Walt Disney

DM 5,90
S 47,–
Fr. 5,90

Die besten Geschichten mit

DONALD DUCK

Der reichste Mann der Welt

Klassik
Album 20

ehapa

Walt Disney

Die besten Geschichten mit DONALD DUCK

Klassik Album 20

Der reichste Mann der Welt

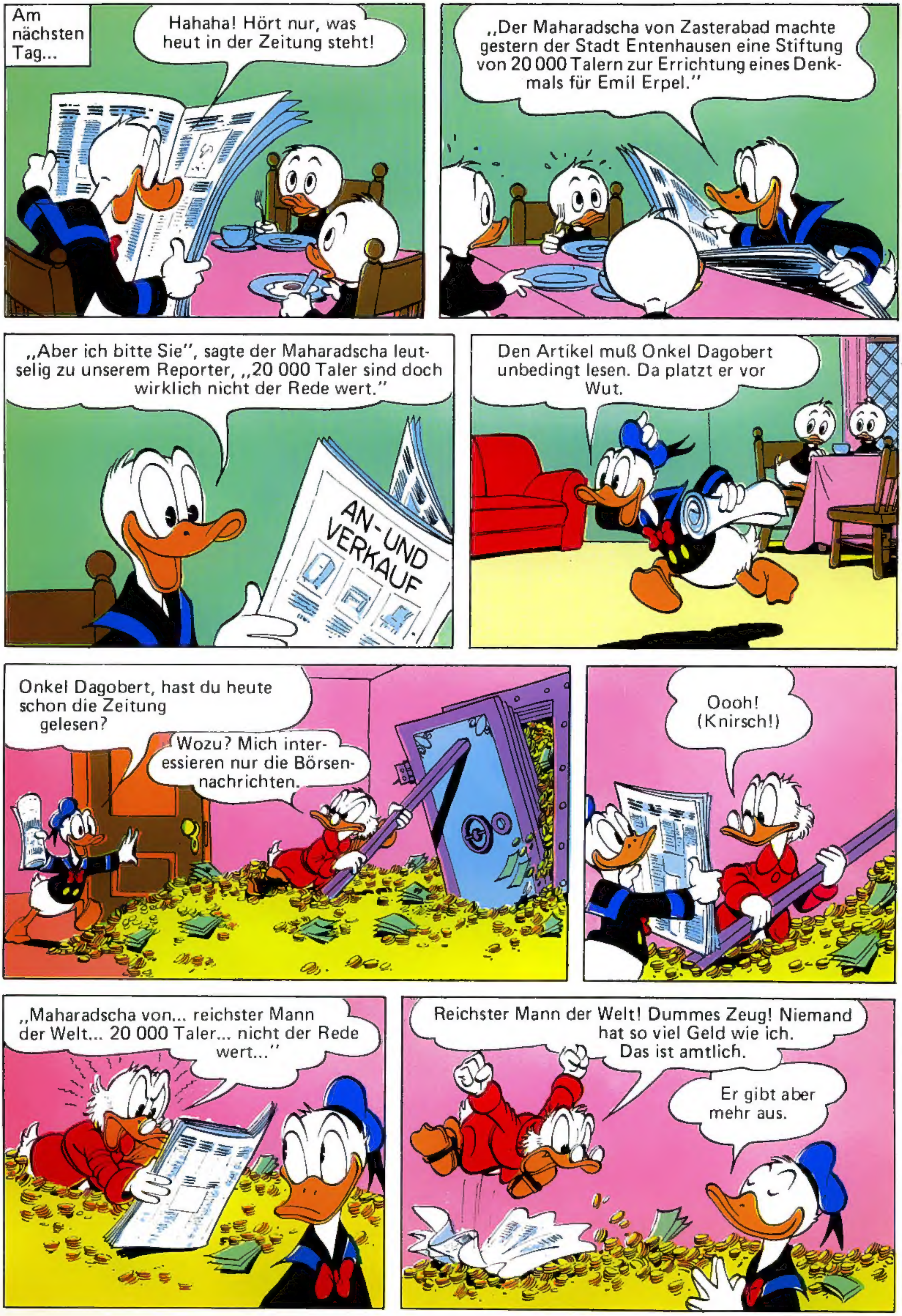
EHAPA VERLAG GMBH

© 1989 The Walt Disney Company. „Die besten Geschichten mit Donald Duck" wird verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3; in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien und in der Schweiz durch Egmont AG, Ifangstr. 12 a, CH-8603 Schwerzenbach. Herausgeber: Adolf Kabatek, Verantwortliche Chefredakteurin: Dorit Kinkel. Text: Dr. Erika Fuchs. Druck und Verarbeitung: Rotolito Lombarda, Milano.

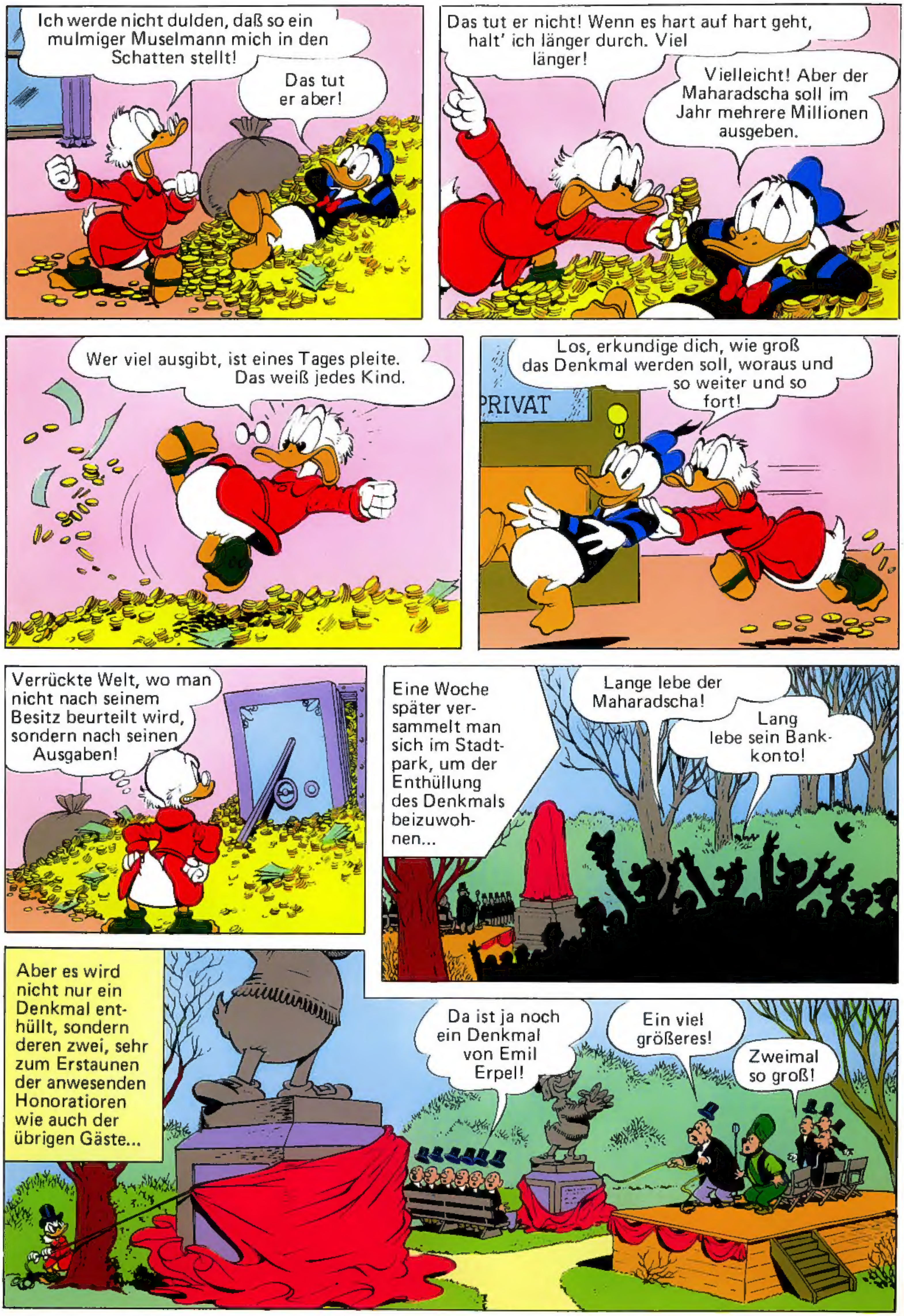
Walt Disney's Donald Duck

Der reichste Mann der Welt

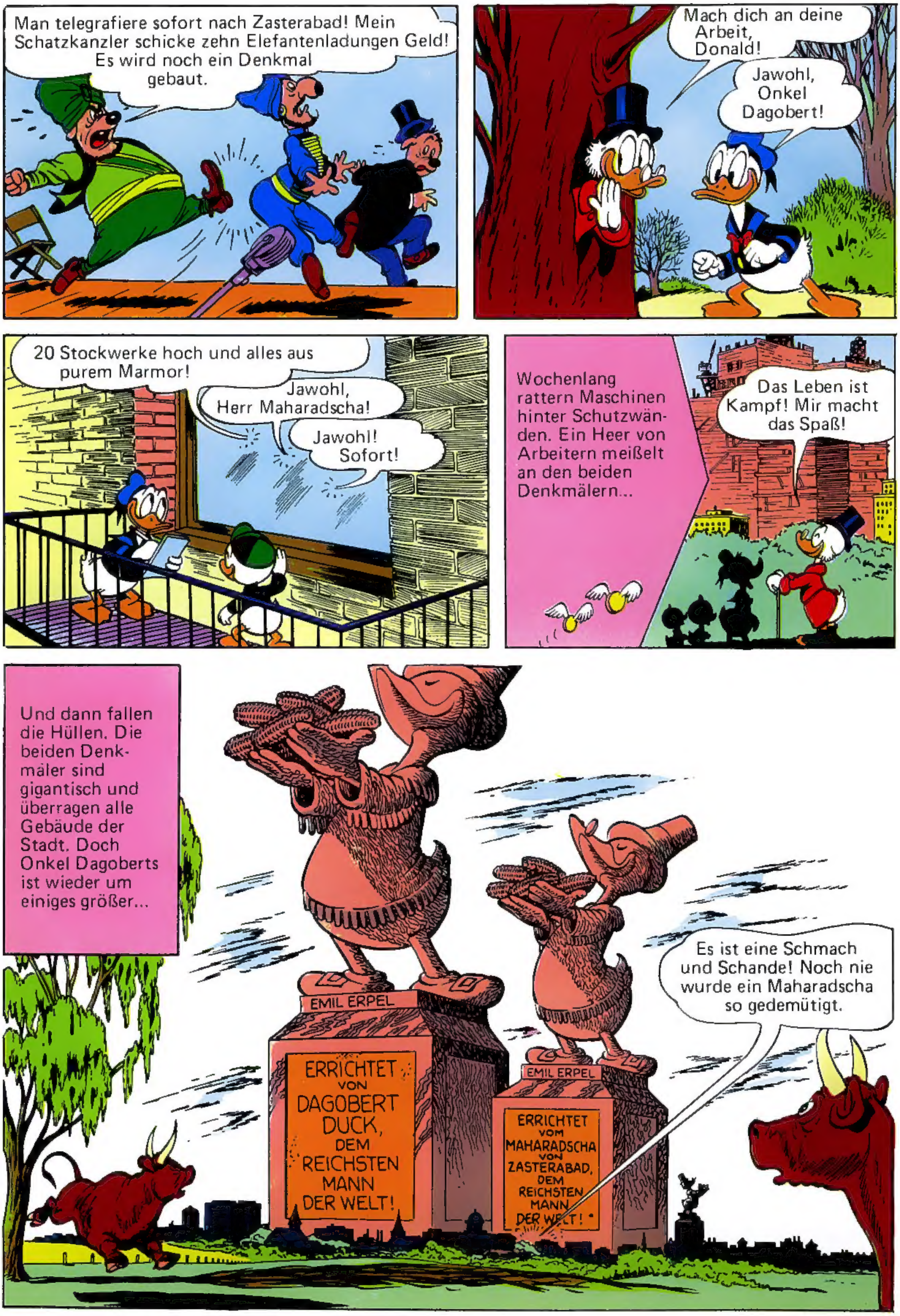
Hahaha, die sind naiv! Ausgerechnet von Onkel Dagobert wollen sie Geld haben!
Das ist ja der reinste Volksauflauf!
Das ist der Maharadscha von Zasterabad.
Er will seine Ferien in Entenhausen verbringen.
Der ist ein ganz hohes Tier in Indien!
Der reichste Mann der Welt soll er sein!
Die schlichten Bürger von Entenhausen sind von meiner Pracht geblendet. Man halte an, auf daß ich ein paar Rupien unter das Volk werfe!
Mir kommt da ein Gedanke, Herr Bürgermeister.
Der ist mir längst gekommen.
Holt die Stadtkapelle! Der Männergesangverein soll antreten! Die Polizei Spalier bilden! Unser fürstlicher Besuch muß so empfangen werden, wie es seinem Bankkonto – äh, ich meine, seiner Bedeutung gebührt!
Onkel Donald, glaubst du, der Maharadscha ist reicher als unser Onkel Dagobert?
Das käme auf eine Probe an.

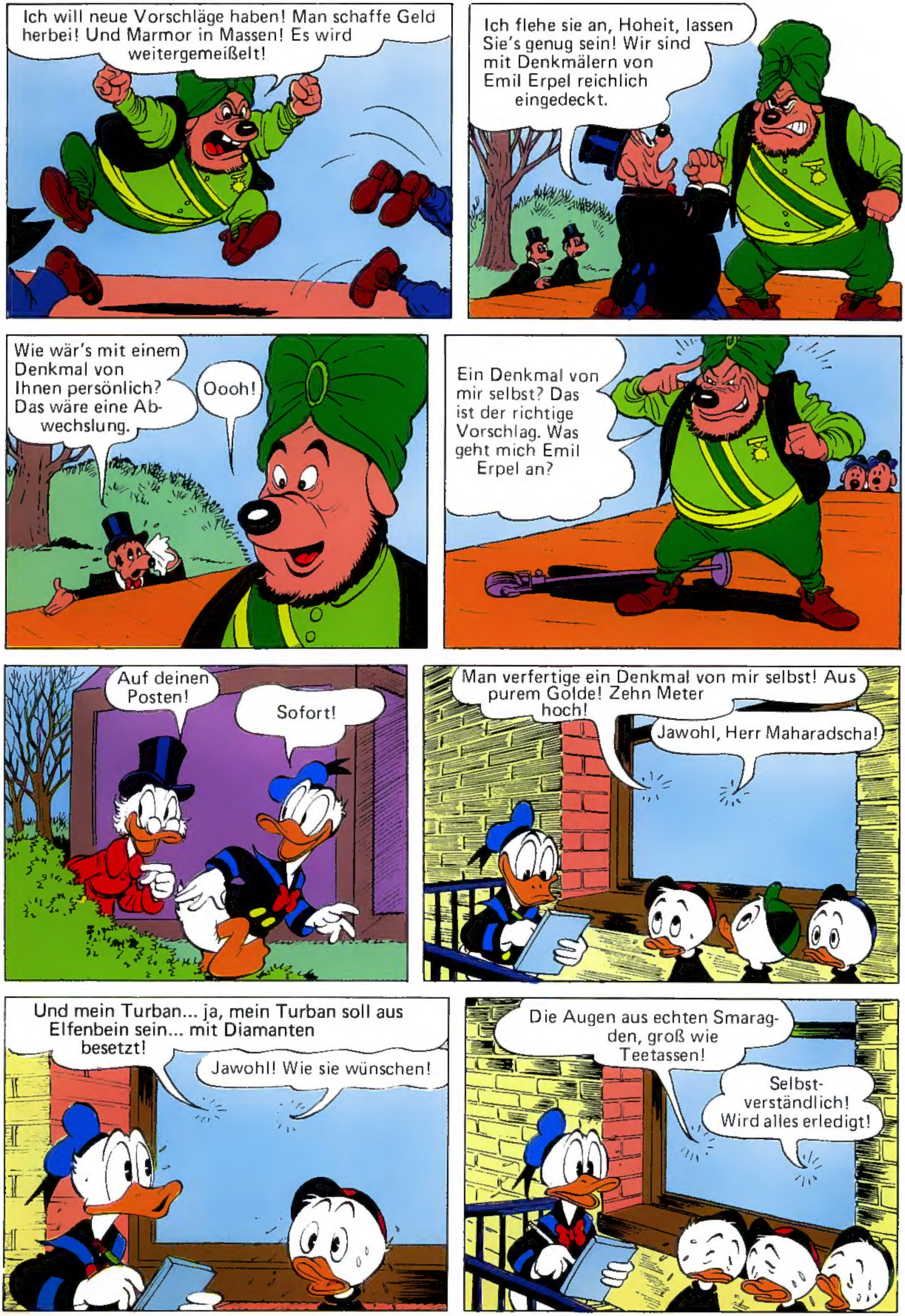


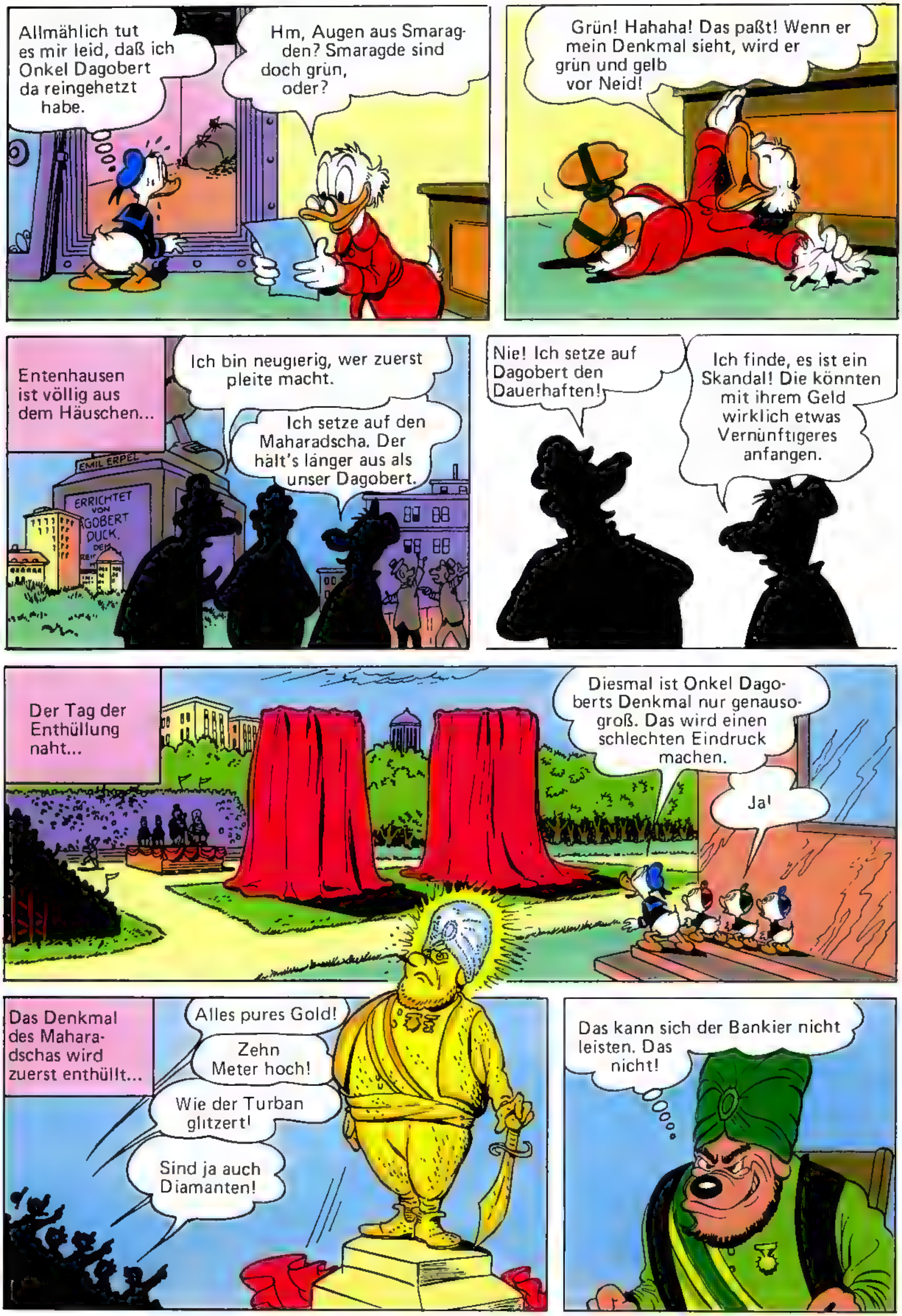
Am nächsten Tag...
Hahaha! Hört nur, was heut in der Zeitung steht!
„Der Maharadscha von Zasterabad machte gestern der Stadt Entenhausen eine Stiftung von 20 000 Talern zur Errichtung eines Denkmals für Emil Erpel."
„Aber ich bitte Sie", sagte der Maharadscha leutselig zu unserem Reporter, „20 000 Taler sind doch wirklich nicht der Rede wert."
AN- UND VERKAUF
Den Artikel muß Onkel Dagobert unbedingt lesen. Da platzt er vor Wut.
Onkel Dagobert, hast du heute schon die Zeitung gelesen?
Wozu? Mich interessieren nur die Börsennachrichten.
Oooh! (Knirsch!)
„Maharadscha von... reichster Mann der Welt... 20 000 Taler... nicht der Rede wert..."
Reichster Mann der Welt! Dummes Zeug! Niemand hat so viel Geld wie ich. Das ist amtlich.
Er gibt aber mehr aus.

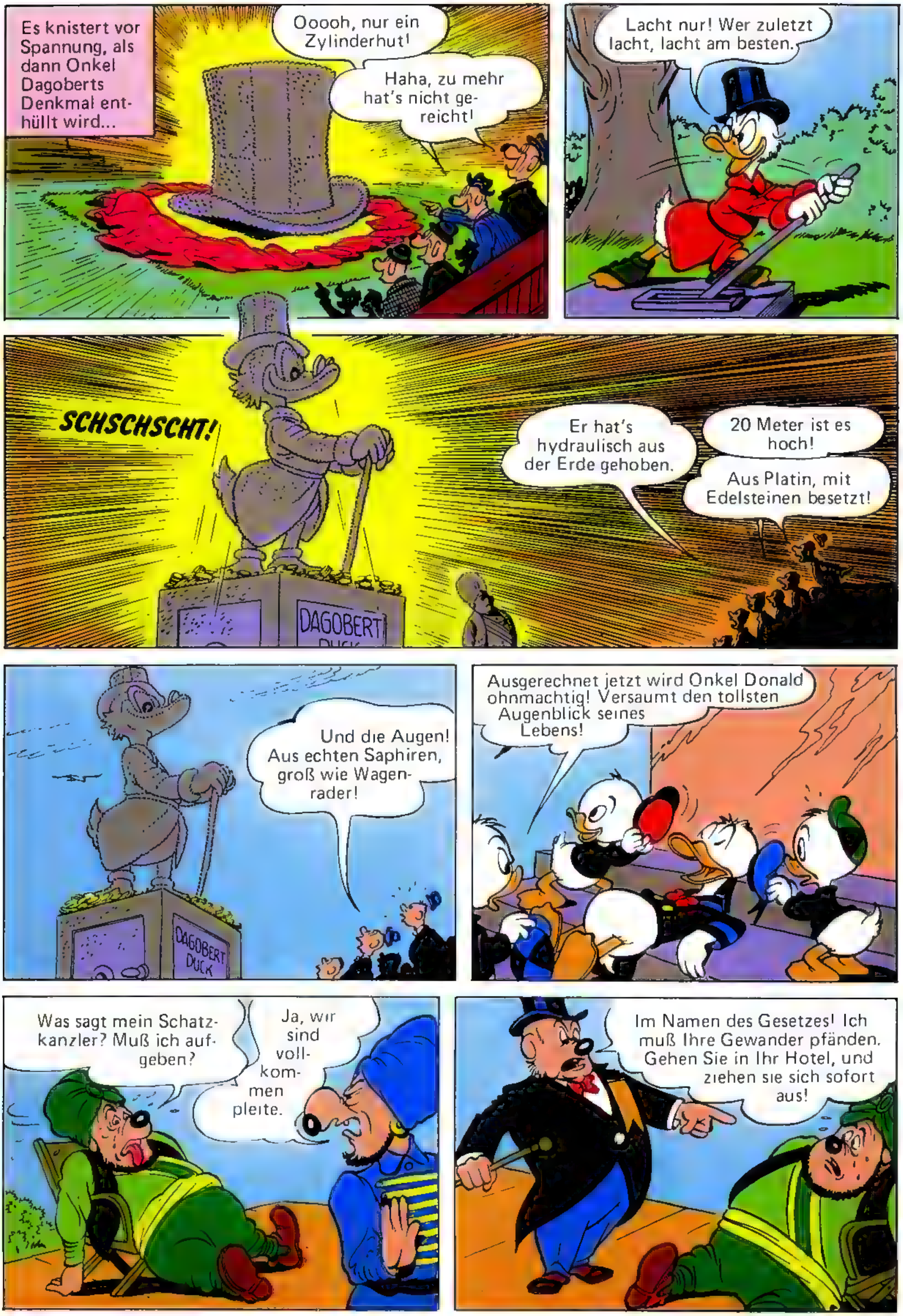

Ich werde nicht dulden, daß so ein mulmiger Muselmann mich in den Schatten stellt!
Das tut er aber!
Das tut er nicht! Wenn es hart auf hart geht, halt' ich länger durch. Viel länger!
Vielleicht! Aber der Maharadscha soll im Jahr mehrere Millionen ausgeben.
Wer viel ausgibt, ist eines Tages pleite. Das weiß jedes Kind.
PRIVAT
Los, erkundige dich, wie groß das Denkmal werden soll, woraus und so weiter und so fort!
Verrückte Welt, wo man nicht nach seinem Besitz beurteilt wird, sondern nach seinen Ausgaben!
Eine Woche später versammelt man sich im Stadtpark, um der Enthüllung des Denkmals beizuwohnen...
Lange lebe der Maharadscha!
Lang lebe sein Bankkonto!
Aber es wird nicht nur ein Denkmal enthüllt, sondern deren zwei, sehr zum Erstaunen der anwesenden Honoratioren wie auch der übrigen Gäste...
Da ist ja noch ein Denkmal von Emil Erpel!
Ein viel größeres!
Zweimal so groß!

Ich bin empört! Wenn ich ein Denkmal stifte, will ich keine Konkurrenz haben. Wer wagt es, mich so herauszufordern?
„Zu Ehren von Emil Erpel in Dankbarkeit von seinem Nachfahren Dagobert Duck, dem reichsten Mann der Welt!"
„Reichsten" ist mit Buchstaben aus purem Gold geschrieben!
Bildet sich dieser bleichgesichtige Bankier wirklich ein, er könne es mit dem Maharadscha von Zasterabad aufnehmen?
Man rufe Bildhauer herbei! Man fälle Bäume und schaffe Raum! Ich erstelle sofort ein neues Denkmal von Emil Erpel!
Hast du schon was über das neue Denkmal erfahren? Wie groß und woraus?
Bis heute abend weiß ich's.
In der folgenden Woche findet wieder eine Enthüllung statt...
Beim Scheitan! Das andere Denkmal ist wieder größer!
EMIL ERPEL
GESTIFTET VOM MAHARADSCHA VON ZASTERABAD
EMIL ERPEL
ERRICHTET VON DAGOBERT DUCK, DEM


Man telegrafiere sofort nach Zasterabad! Mein Schatzkanzler schicke zehn Elefantenladungen Geld! Es wird noch ein Denkmal gebaut.
Mach dich an deine Arbeit, Donald!
Jawohl, Onkel Dagobert!
20 Stockwerke hoch und alles aus purem Marmor!
Jawohl, Herr Maharadscha!
Jawohl! Sofort!
Wochenlang rattern Maschinen hinter Schutzwänden. Ein Heer von Arbeitern meißelt an den beiden Denkmälern...
Das Leben ist Kampf! Mir macht das Spaß!
Und dann fallen die Hüllen. Die beiden Denkmäler sind gigantisch und überragen alle Gebäude der Stadt. Doch Onkel Dagoberts ist wieder um einiges größer...
EMIL ERPEL
ERRICHTET VON DAGOBERT DUCK, DEM REICHSTEN MANN DER WELT!
EMIL ERPEL
ERRICHTET VOM MAHARADSCHA VON ZASTERABAD, DEM REICHSTEN MANN DER WELT!
Es ist eine Schmach und Schande! Noch nie wurde ein Maharadscha so gedemütigt.


Ich will neue Vorschläge haben! Man schaffe Geld herbei! Und Marmor in Massen! Es wird weitergemeißelt!
Ich flehe sie an, Hoheit, lassen Sie's genug sein! Wir sind mit Denkmälern von Emil Erpel reichlich eingedeckt.
Wie wär's mit einem Denkmal von Ihnen persönlich? Das wäre eine Abwechslung.
Oooh!
Ein Denkmal von mir selbst? Das ist der richtige Vorschlag. Was geht mich Emil Erpel an?
Auf deinen Posten!
Sofort!
Man verfertige ein Denkmal von mir selbst! Aus purem Golde! Zehn Meter hoch!
Jawohl, Herr Maharadscha!
Und mein Turban... ja, mein Turban soll aus Elfenbein sein... mit Diamanten besetzt!
Jawohl! Wie sie wünschen!
Die Augen aus echten Smaragden, groß wie Teetassen!
Selbstverständlich! Wird alles erledigt!


Allmählich tut es mir leid, daß ich Onkel Dagobert da reingehetzt habe.
Hm, Augen aus Smaragden? Smaragde sind doch grün, oder?
Grün! Hahaha! Das paßt! Wenn er mein Denkmal sieht, wird er grün und gelb vor Neid!
Entenhausen ist völlig aus dem Häuschen...
Ich bin neugierig, wer zuerst pleite macht.
EMIL ERPEL
ERRICHTET VON DAGOBERT DUCK
Ich setze auf den Maharadscha. Der hält's länger aus als unser Dagobert.
Nie! Ich setze auf Dagobert den Dauerhaften!
Ich finde, es ist ein Skandal! Die könnten mit ihrem Geld wirklich etwas Vernünftigeres anfangen.
Der Tag der Enthüllung naht...
Diesmal ist Onkel Dagoberts Denkmal nur genausogroß. Das wird einen schlechten Eindruck machen.
Ja!
Das Denkmal des Maharadschas wird zuerst enthüllt...
Alles pures Gold!
Zehn Meter hoch!
Wie der Turban glitzert!
Sind ja auch Diamanten!
Das kann sich der Bankier nicht leisten. Das nicht!


Es knistert vor Spannung, als dann Onkel Dagoberts Denkmal enthüllt wird...
Ooooh, nur ein Zylinderhut!
Haha, zu mehr hat's nicht gereicht!
Lacht nur! Wer zuletzt lacht, lacht am besten.
SCHSCHSCHT!
Er hat's hydraulisch aus der Erde gehoben.
20 Meter ist es hoch!
Aus Platin, mit Edelsteinen besetzt!
DAGOBERT DUCK
Und die Augen! Aus echten Saphiren, groß wie Wagenrader!
DAGOBERT DUCK
Ausgerechnet jetzt wird Onkel Donald ohnmachtig! Versaumt den tollsten Augenblick seines Lebens!
Was sagt mein Schatzkanzler? Muß ich aufgeben?
Ja, wir sind vollkommen pleite.
Im Namen des Gesetzes! Ich muß Ihre Gewander pfänden. Gehen Sie in Ihr Hotel, und ziehen sie sich sofort aus!

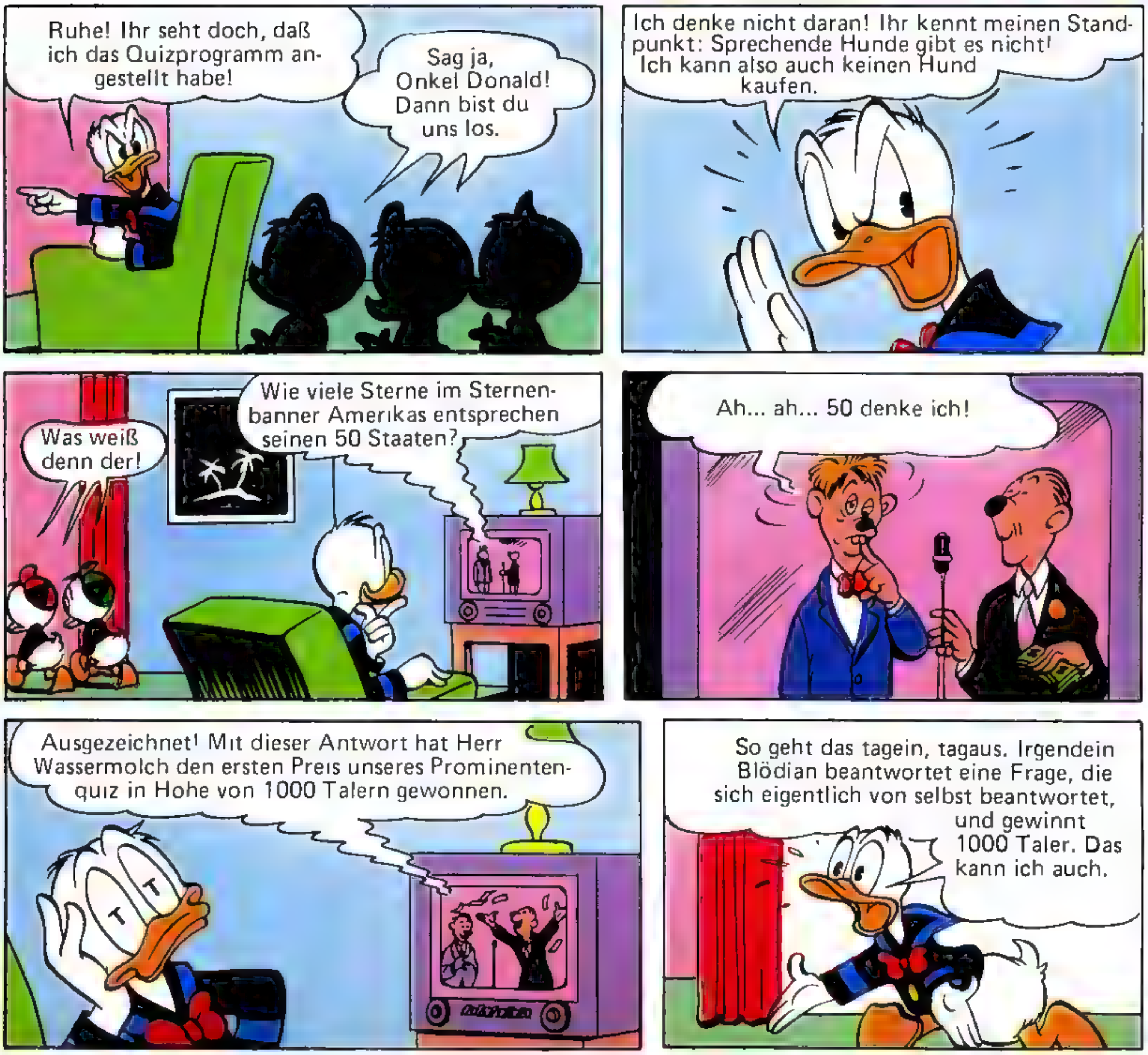
Bald darauf erhält Onkel Dagobert Besuch...
Ah, der Herr Maharadscha! Hocherfreut!
Nehmen Sie doch bitte Platz, mein Guter! Womit kann ich dienen?
Aha!
Sie sind also auch pleite, wie ich sehe.
Ich?
Das ist nur mein Panzerschrank für Kleingeld!
Großes Geld hebe ich im Keller auf. 100 Kubikmeter gehen hier rein.
Später...
Gib ihm doch eine Kleinigkeit, Onkel Dagobert! Daß er sich wenigstens einen Kaffee kaufen kann.
Ich? Du spinnst wohl! Ich schmeiß' doch mein Geld nicht zum Fenster raus.
ENDE

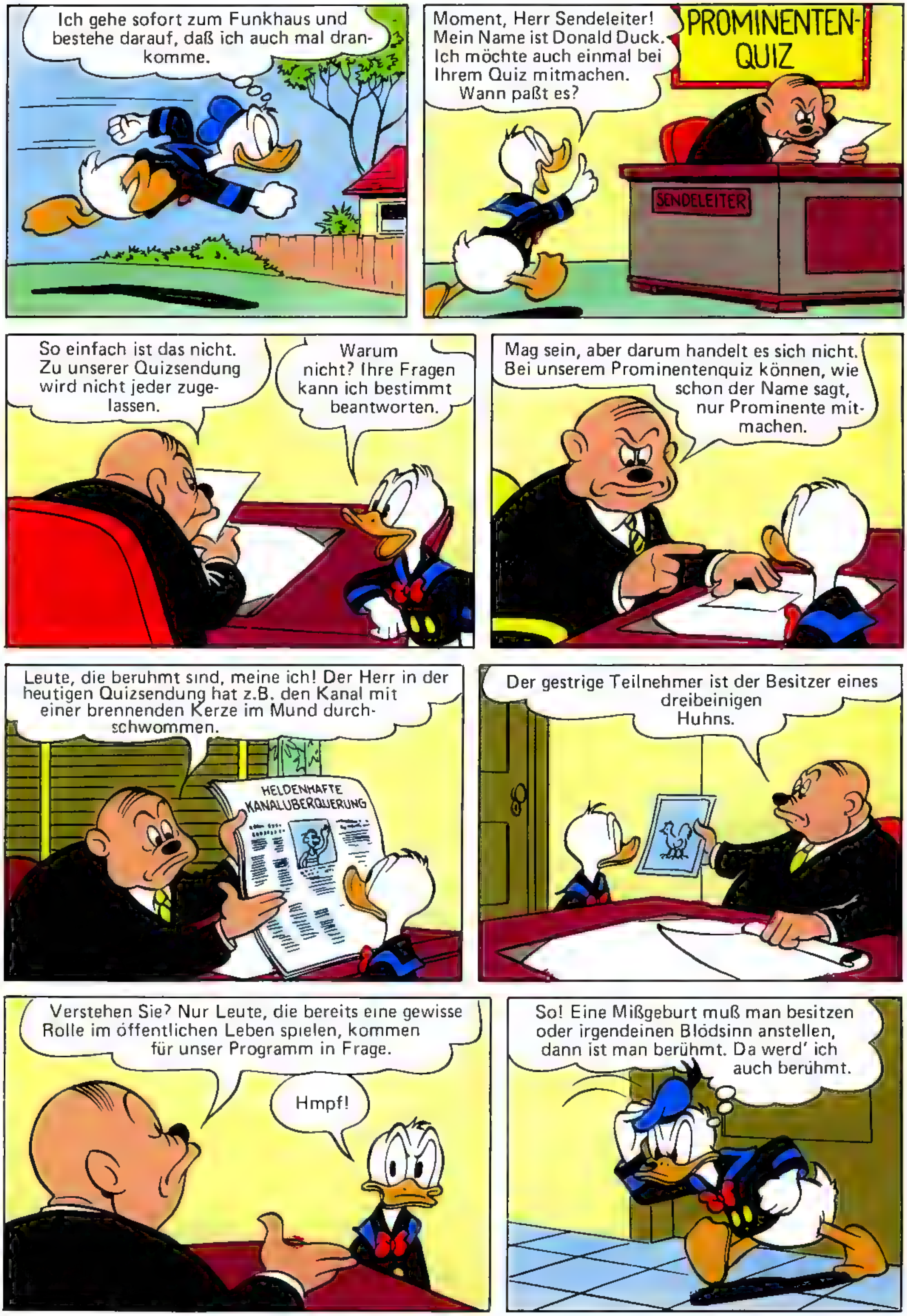
Walt Disney's

DONALD DUCK

Die Quizsendung

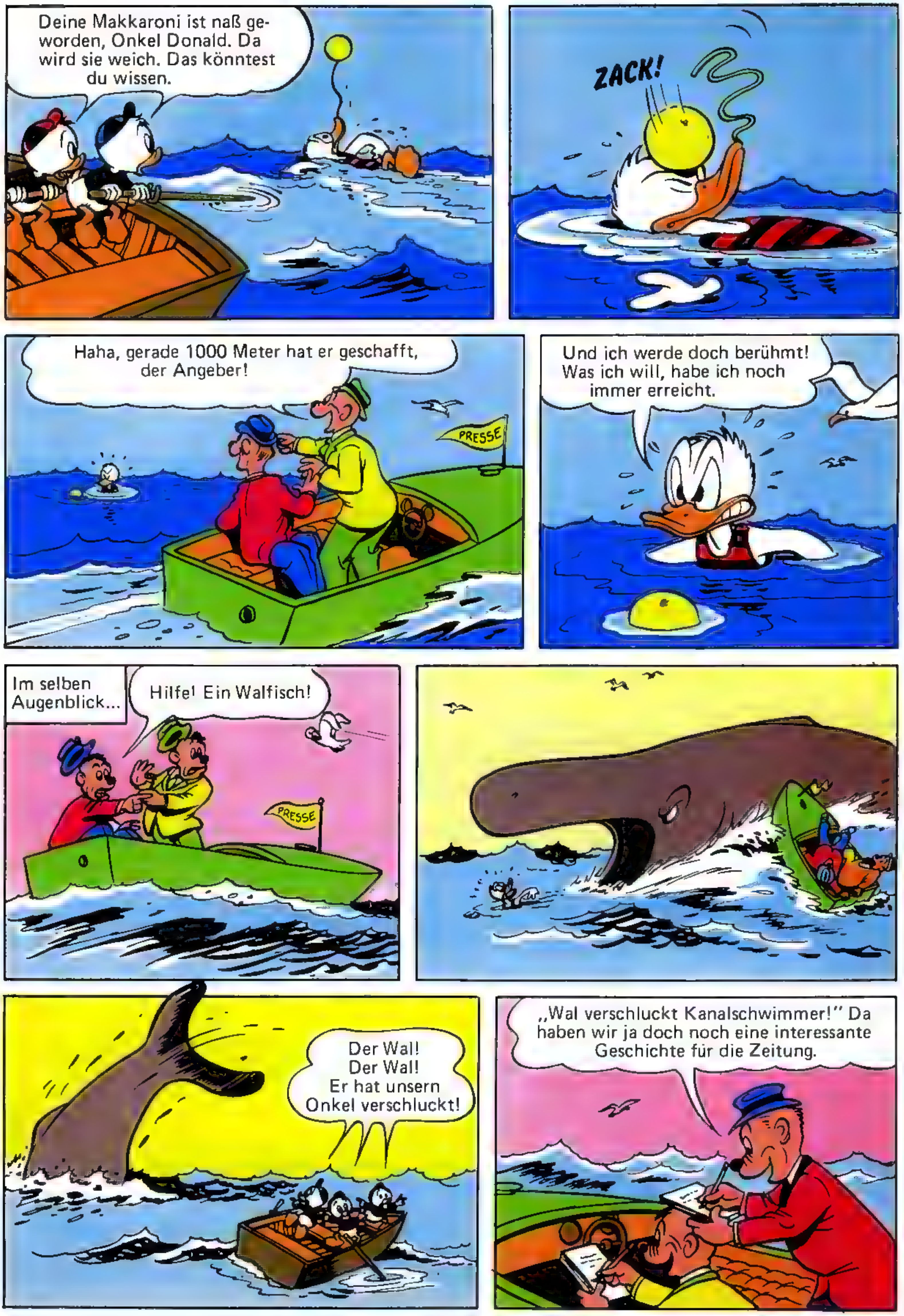
WDC 152



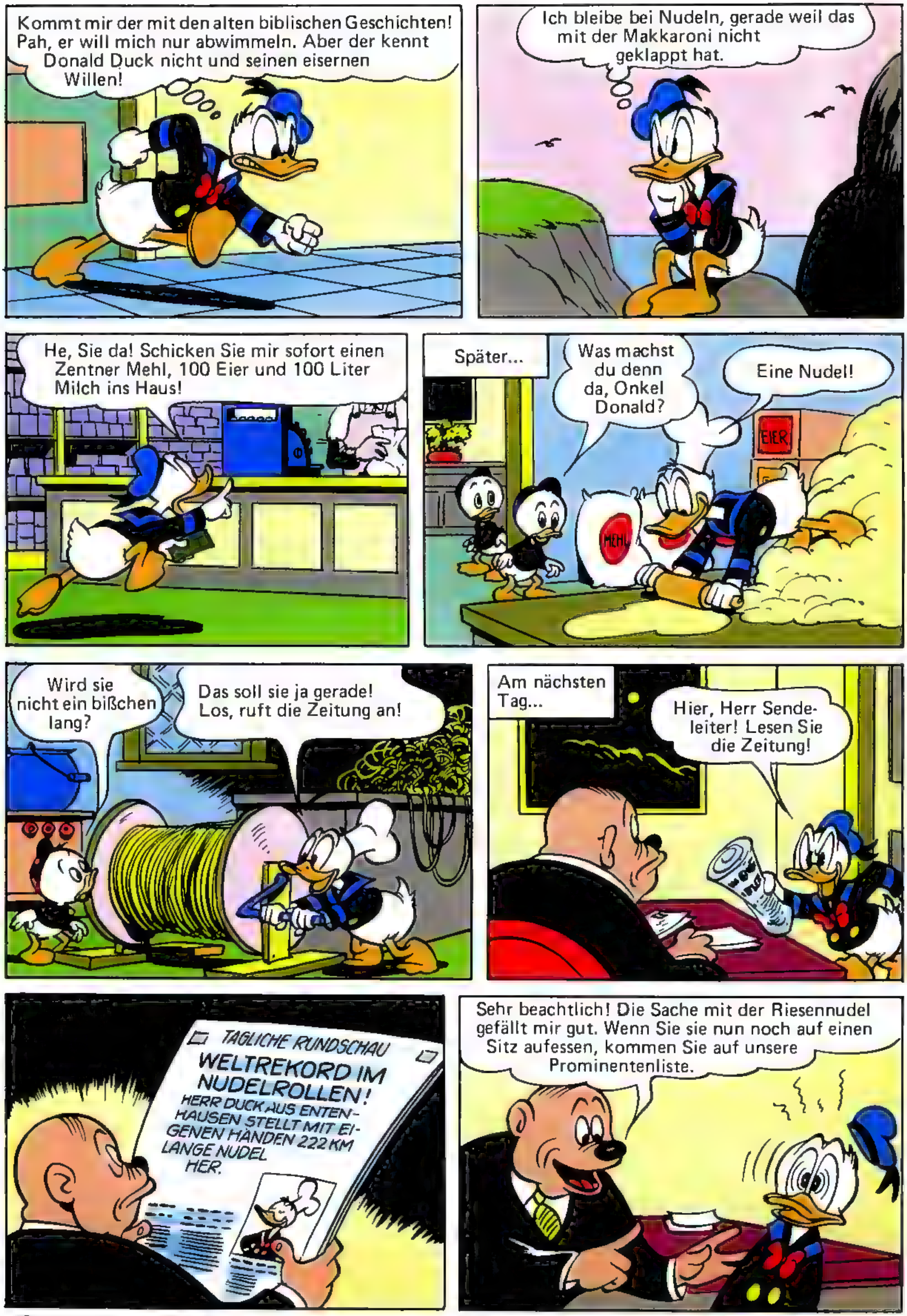


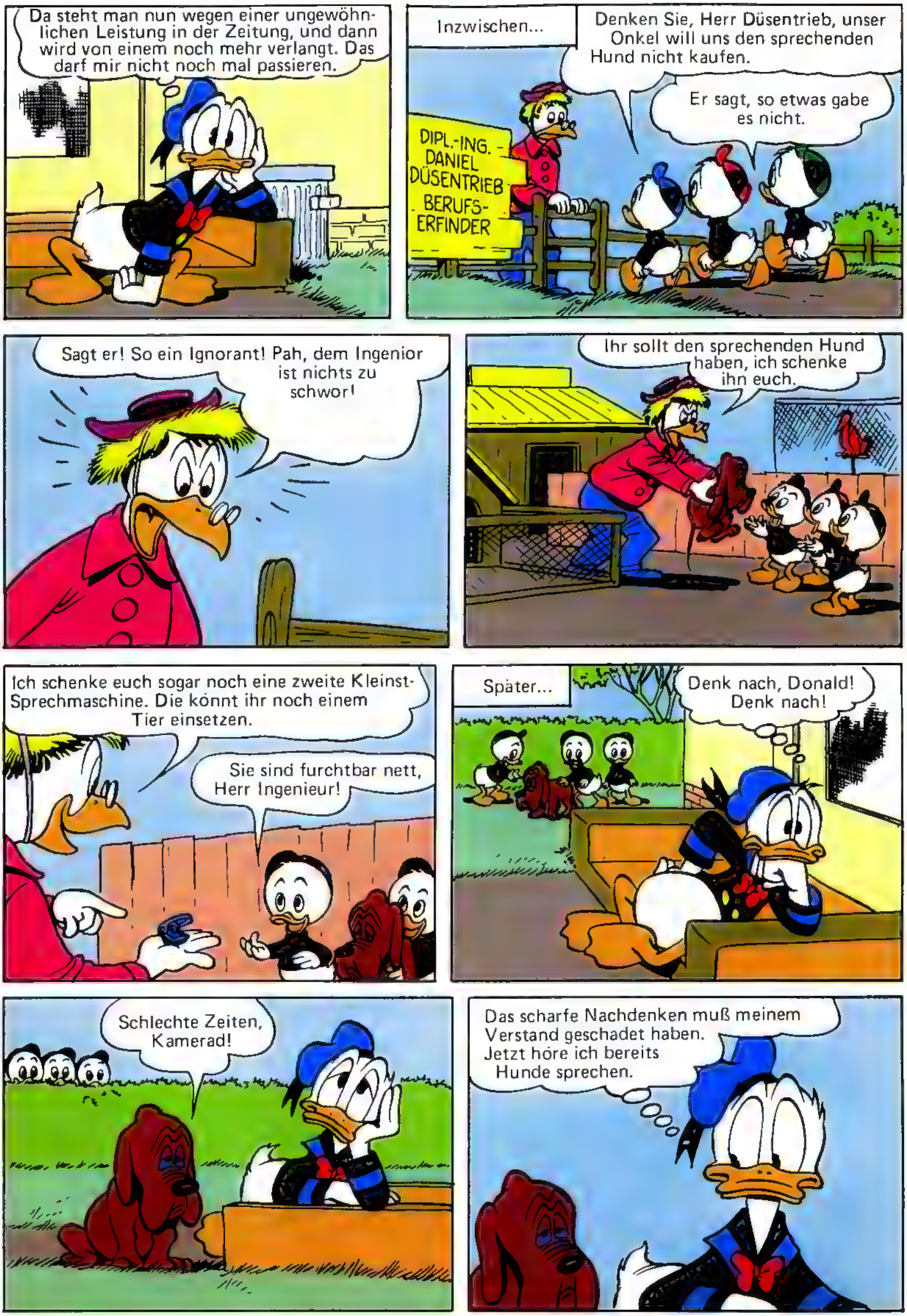
Ich gehe sofort zum Funkhaus und bestehe darauf, daß ich auch mal drankomme.
Moment, Herr Sendeleiter! Mein Name ist Donald Duck. Ich möchte auch einmal bei Ihrem Quiz mitmachen. Wann paßt es?
PROMINENTEN-QUIZ
SENDELEITER
So einfach ist das nicht. Zu unserer Quizsendung wird nicht jeder zugelassen.
Warum nicht? Ihre Fragen kann ich bestimmt beantworten.
Mag sein, aber darum handelt es sich nicht. Bei unserem Prominentenquiz können, wie schon der Name sagt, nur Prominente mitmachen.
Leute, die beruhmt sind, meine ich! Der Herr in der heutigen Quizsendung hat z.B. den Kanal mit einer brennenden Kerze im Mund durchschwommen.
HELDENHAFTE KANALUBERQUERUNG
Der gestrige Teilnehmer ist der Besitzer eines dreibeinigen Huhns.
Verstehen Sie? Nur Leute, die bereits eine gewisse Rolle im öffentlichen Leben spielen, kommen für unser Programm in Frage.
Hmpf!
So! Eine Mißgeburt muß man besitzen oder irgendeinen Blödsinn anstellen, dann ist man berühmt. Da werd' ich auch berühmt.

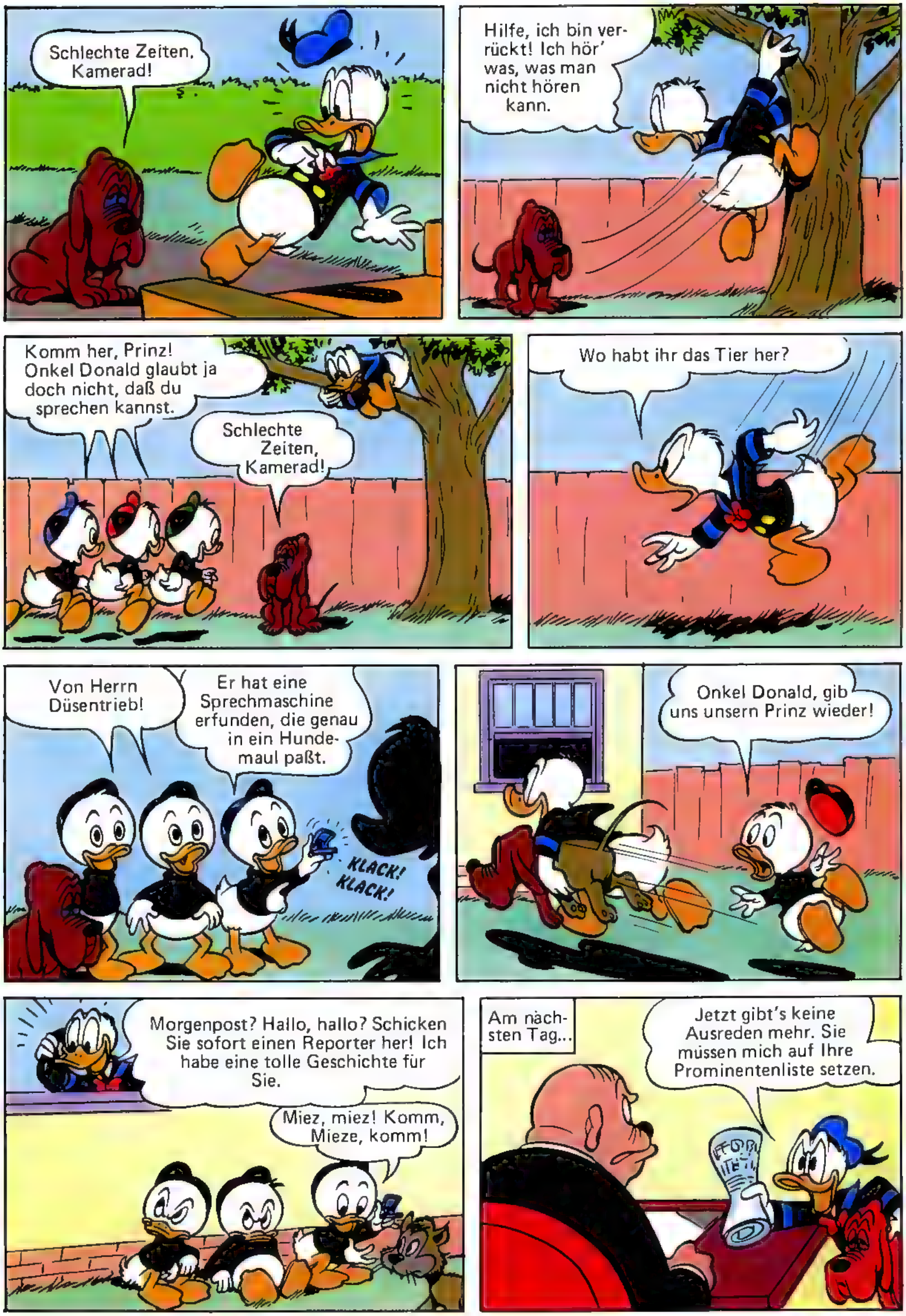
Ich könnte beispielsweise den Kanal durchschwimmen und dabei eine Pampelmuse auf einer Makkaroni balancieren.
DOVER 32 KM
Kommt mit, Kinder! Ihr konnt mir helfen, 1000 Taler zu gewinnen.
Kaufst du uns...
...dann auch...
...einen sprechenden Hund?
Ich hab' euch schon tausendmal gesagt, so was gibt es nicht, und damit basta!
Donalds sportliches Unternehmen erregt großes Aufsehen. Natürlich ist auch die Presse zugegen...
Er will den Kanal durchschwimmen und dabei eine Pampelmuse auf einer Makkaroni balancieren.
Alles nur, um berühmt zu werden! Leute gibt's!
Das Balancieren geht gut, nur bin ich noch nie länger als eine Stunde geschwommen.
Geh weg, du böse Möwe! Es ist auch so schon alles schlimm genug.


Deine Makkaroni ist naß geworden, Onkel Donald. Da wird sie weich. Das könntest du wissen.
ZACK!
Haha, gerade 1000 Meter hat er geschafft, der Angeber!
PRESSE
Und ich werde doch berühmt! Was ich will, habe ich noch immer erreicht.
Im selben Augenblick...
Hilfe! Ein Walfisch!
PRESSE
Der Wal! Der Wal! Er hat unsern Onkel verschluckt!
„Wal verschluckt Kanalschwimmer!" Da haben wir ja doch noch eine interessante Geschichte für die Zeitung.

Am Abend...
Der arme Onkel Donald! Er war gar nicht so übel, wenn er uns auch den sprechenden Hund nicht kaufen wollte.
Macht Platz, Kinder! Am Strand liegt ein Walfisch, dem schlecht geworden ist.
HICK! HICK!
Warum ist dem armen Tier denn schlecht geworden?
Ich kann nichts dafür. Wahrscheinlich ist ihm die Pampelmuse nicht bekommen.
Onkel Donald!
Am nächsten Morgen...
Hier, bitte, lesen Sie das Extrablatt! Bin ich Ihnen jetzt berühmt genug?
EXTRABLATT
WALFISCH VERSCHLUCKT KANALSCHWIMMER UND SPUCKT IHN 4 STUNDEN SPÄTER WIEDER AUS!
Tja, Herr Duck, das ist wirklich ein ziemlich ungewöhnliches Erlebnis. Es ist aber nicht originell genug.
Wieso?
Etwas ähnliches ist auch einem gewissen Herrn Jonas passiert... vor ungefähr 2000 Jahren!

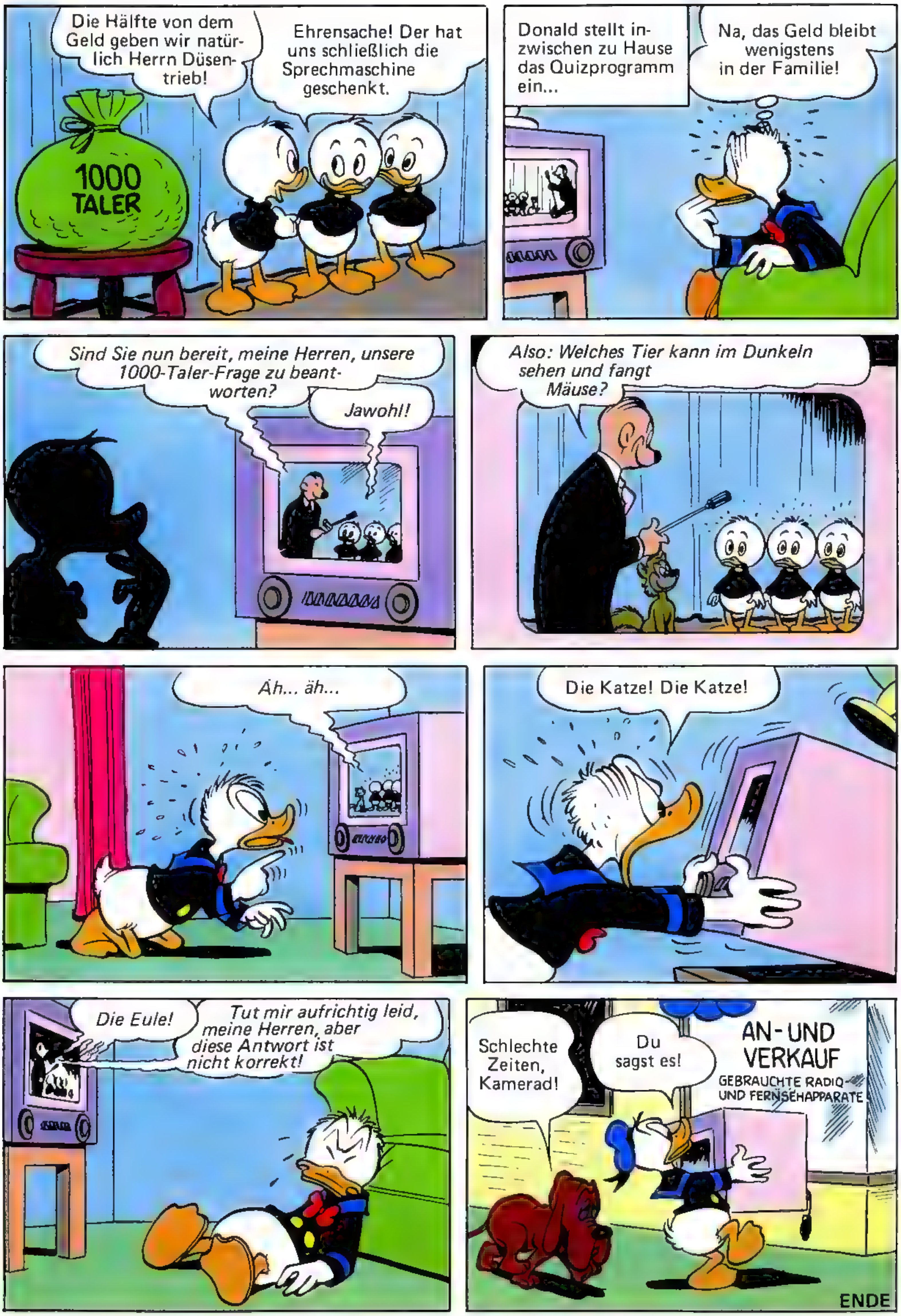

Kommt mir der mit den alten biblischen Geschichten! Pah, er will mich nur abwimmeln. Aber der kennt Donald Duck nicht und seinen eisernen Willen!
Ich bleibe bei Nudeln, gerade weil das mit der Makkaroni nicht geklappt hat.
He, Sie da! Schicken Sie mir sofort einen Zentner Mehl, 100 Eier und 100 Liter Milch ins Haus!
Später...
Was machst du denn da, Onkel Donald?
Eine Nudel!
EIER
MEHL
Wird sie nicht ein bißchen lang?
Das soll sie ja gerade! Los, ruft die Zeitung an!
Am nächsten Tag...
Hier, Herr Sendeleiter! Lesen Sie die Zeitung!
TÄGLICHE RUNDSCHAU
WELTREKORD IM NUDELROLLEN!
HERR DUCK AUS ENTENHAUSEN STELLT MIT EIGENEN HÄNDEN 222 KM LANGE NUDEL HER.
Sehr beachtlich! Die Sache mit der Riesennudel gefällt mir gut. Wenn Sie sie nun noch auf einen Sitz aufessen, kommen Sie auf unsere Prominentenliste.

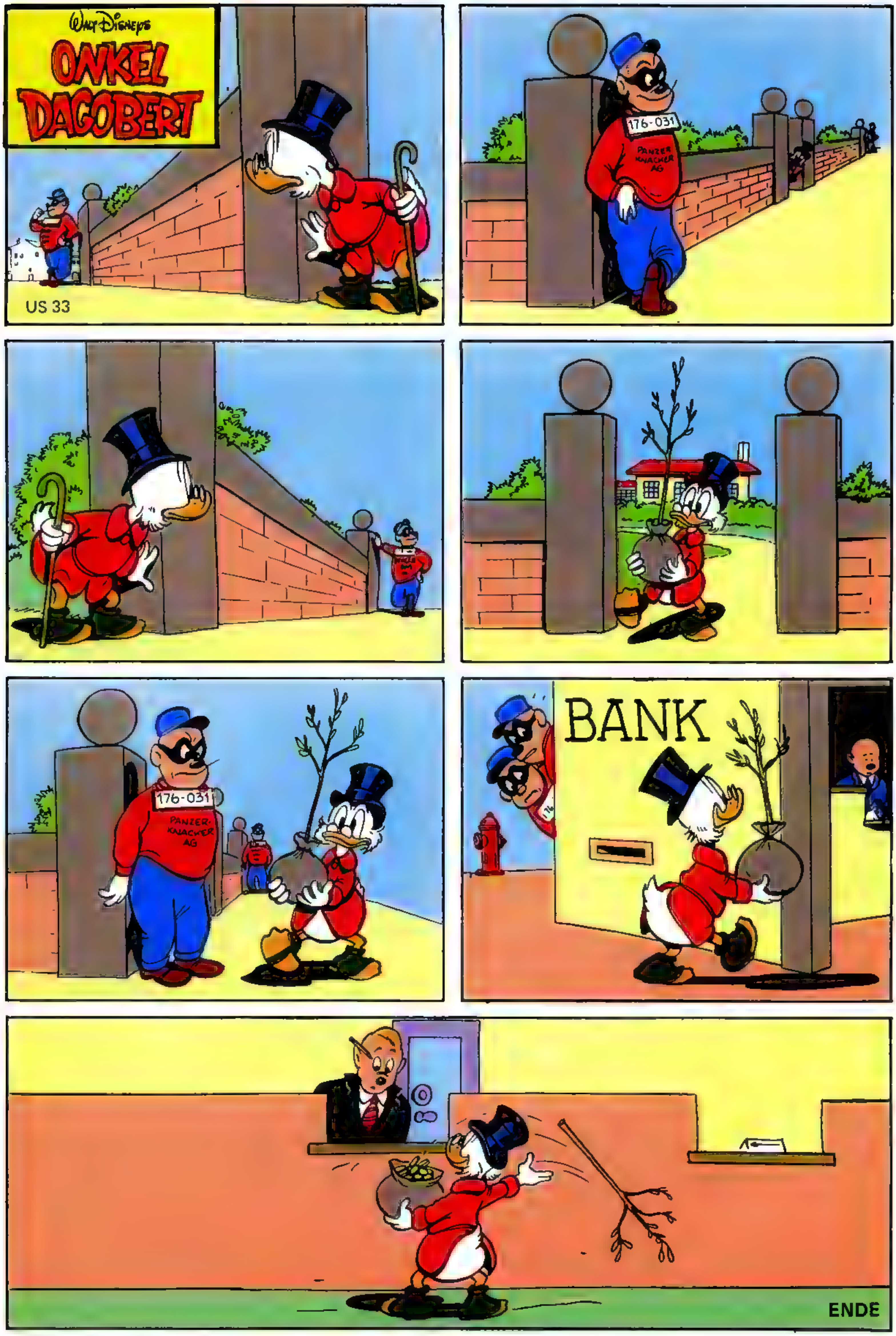

Da steht man nun wegen einer ungewöhnlichen Leistung in der Zeitung, und dann wird von einem noch mehr verlangt. Das darf mir nicht noch mal passieren.
Inzwischen...
Denken Sie, Herr Düsentrieb, unser Onkel will uns den sprechenden Hund nicht kaufen.
DIPL.-ING. DANIEL DÜSENTRIEB BERUFS-ERFINDER
Er sagt, so etwas gabe es nicht.
Sagt er! So ein Ignorant! Pah, dem Ingenior ist nichts zu schwor!
Ihr sollt den sprechenden Hund haben, ich schenke ihn euch.
Ich schenke euch sogar noch eine zweite Kleinst-Sprechmaschine. Die könnt ihr noch einem Tier einsetzen.
Sie sind furchtbar nett, Herr Ingenieur!
Später...
Denk nach, Donald! Denk nach!
Schlechte Zeiten, Kamerad!
Das scharfe Nachdenken muß meinem Verstand geschadet haben. Jetzt höre ich bereits Hunde sprechen.



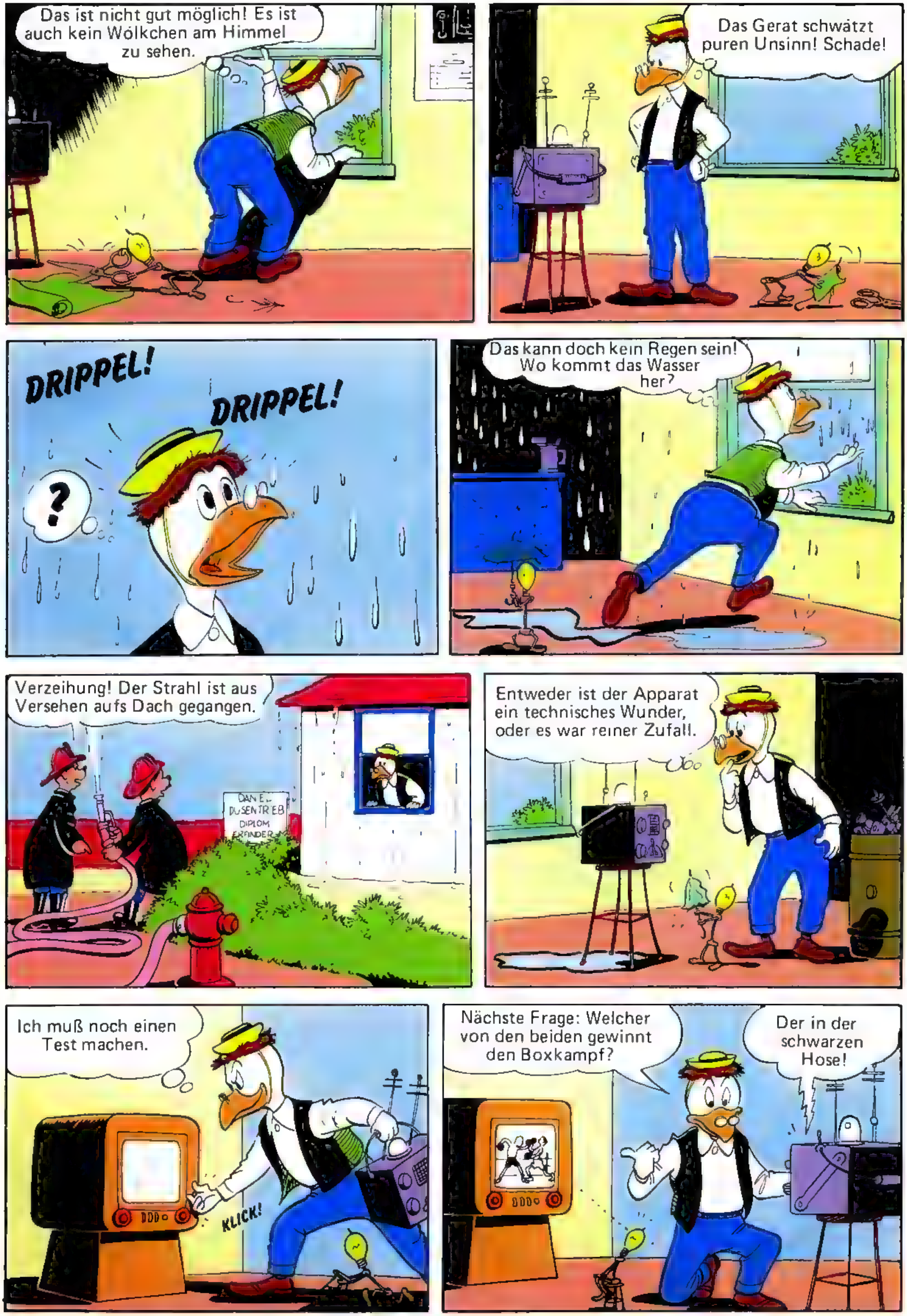
Schlechte Zeiten, Kamerad!
Hilfe, ich bin verrückt! Ich hör' was, was man nicht hören kann.
Komm her, Prinz! Onkel Donald glaubt ja doch nicht, daß du sprechen kannst.
Schlechte Zeiten, Kamerad!
Wo habt ihr das Tier her?
Von Herrn Düsentrieb!
Er hat eine Sprechmaschine erfunden, die genau in ein Hundemaul paßt.
KLACK! KLACK!
Onkel Donald, gib uns unsern Prinz wieder!
Morgenpost? Hallo, hallo? Schicken Sie sofort einen Reporter her! Ich habe eine tolle Geschichte für Sie.
Miez, miez! Komm, Mieze, komm!
Am nächsten Tag...
Jetzt gibt's keine Ausreden mehr. Sie müssen mich auf Ihre Prominentenliste setzen.

MORGENPOST
DONALD DUCK ENTDECKT SPRECHENDEN HUND!
Das ist wirklich eine sensationelle Meldung. Selbstverständlich sind Sie jetzt ein prominenter Mann und kommen auf unsere Liste.
Schlechte Zeiten, Kamerad!
Haben Sie schon die Abendzeitung gelesen? Tolle Sache!
Musikalischer Kater singt die Lohengrin-Arie fehlerlos vor- und rückwärts.
Holen Sie das Wundertier und seinen Besitzer! Sofort!
He, Sie wollten mich doch einschreiben?
Sie?
SENDE-RAUM
Nein, bedaure! Das ist überholt!
SENDE-LEITUNG
Statt dessen erscheinen Tick, Trick und Track mit ihrem Wunderkater im Prominentenquiz...
Nie sollst du mich befraagen...


Die Hälfte von dem Geld geben wir natürlich Herrn Düsentrieb!
Ehrensache! Der hat uns schließlich die Sprechmaschine geschenkt.
1000 TALER
Donald stellt inzwischen zu Hause das Quizprogramm ein...
Na, das Geld bleibt wenigstens in der Familie!
Sind Sie nun bereit, meine Herren, unsere 1000-Taler-Frage zu beantworten?
Jawohl!
Also: Welches Tier kann im Dunkeln sehen und fangt Mäuse?
Äh... äh...
Die Katze! Die Katze!
Die Eule!
Tut mir aufrichtig leid, meine Herren, aber diese Antwort ist nicht korrekt!
Schlechte Zeiten, Kamerad!
Du sagst es!
AN- UND VERKAUF
GEBRAUCHTE RADIO- UND FERNSEHAPPARATE
ENDE

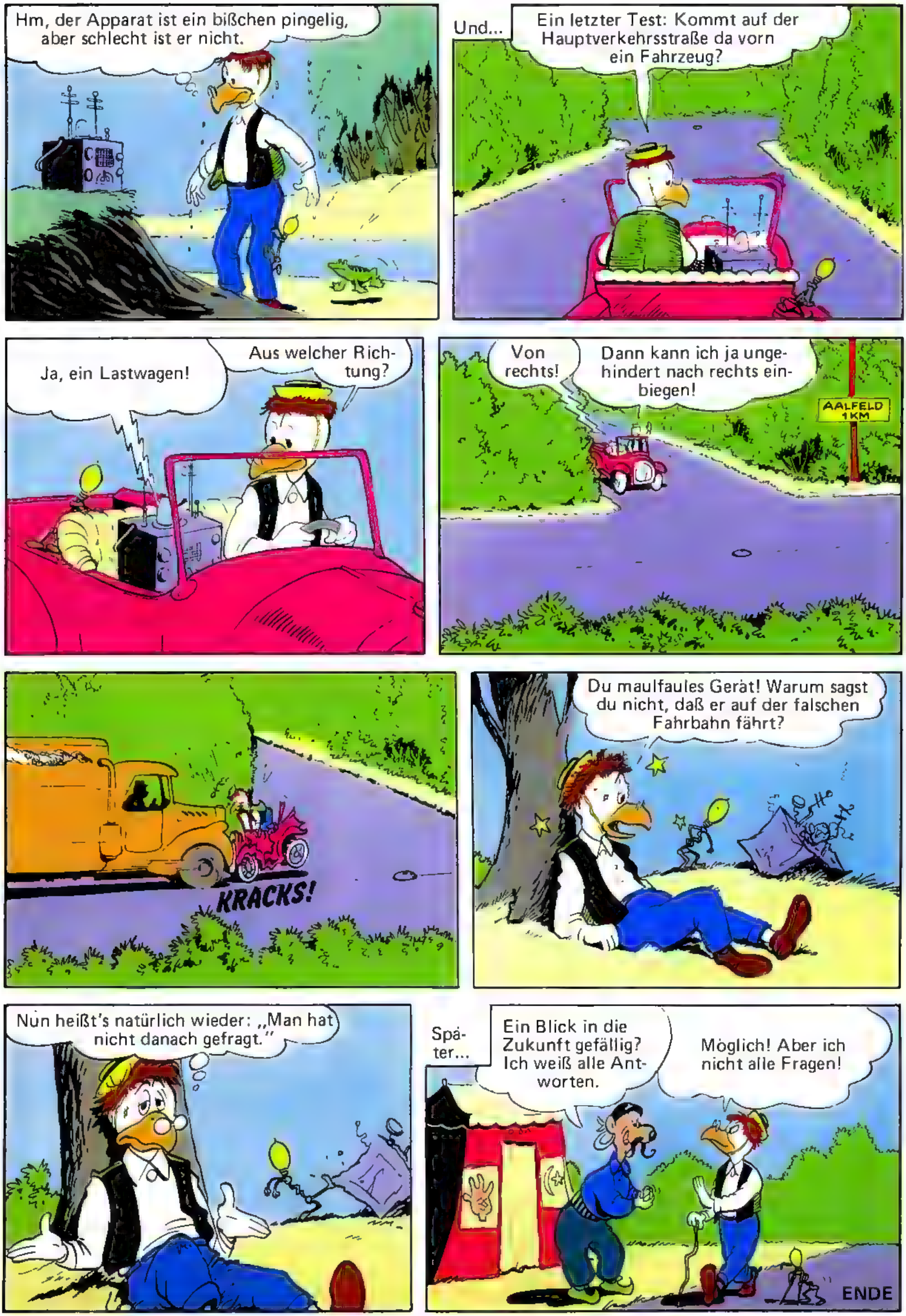

Walt Disney's
ONKEL DAGOBERT
US 33
176-031
PANZER KNACKER AG
176-031
PANZER-KNACKER AG
BANK
ENDE

Walt Disneys
DANIEL DÜSENTRIEB
Fragen an die Zukunft
Daß die Kristallkugel einer Wahrsagerin keine zuverlässige Voraussage erlaubt, ist klar!
US 16
Aber auch wissenschaftliche Instrumente irren! Siehe Wettervorhersage!
Was die Welt braucht, ist ein Gerät, das wenigstens bekannte Ereignisse richtig voraussagt!
Mir schwebt ein Radarcomputer vor, für alle für den Ablauf bestimmter Ereignisse wichtigen Daten.
SCHWINGTÜR
Damit verbunden ein verbaler Kommunikator, der die Antworten laut und deutlich in die Gegend spricht.
Und...
Zuerst fragen wir was Einfaches. Nämlich: Wie wird das Wetter in den nächsten 24 Stunden?
VERFALLENE PATENTE
Fortdauer des trockenen Wetters, jedoch in 5 Minuten wolkenbruchartiger Niederschlag!



Das ist nicht gut möglich! Es ist auch kein Wölkchen am Himmel zu sehen.
Das Gerat schwätzt puren Unsinn! Schade!
DRIPPEL!
DRIPPEL!
?
Das kann doch kein Regen sein! Wo kommt das Wasser her?
Verzeihung! Der Strahl ist aus Versehen aufs Dach gegangen.
DAN E. DÜSENTRIEB DIPLOM ERFINDER
Entweder ist der Apparat ein technisches Wunder, oder es war reiner Zufall.
Ich muß noch einen Test machen.
KLICK!
Nächste Frage: Welcher von den beiden gewinnt den Boxkampf?
Der in der schwarzen Hose!

Und wann? Und mit wieviel Punkten?
K.o. in einer Minute 58 Sekunden in der 3. Runde!
Tatsächlich! Genau eine Minute und 58 Sekunden!
Jetzt bin ich schon zuversichtlicher. Trotzdem noch ein Test!
Wo kann ich hier einen besonders großen Fisch fangen?
Beim umgestürzten Baum!
Danke!
Ist der aber groß!
PLATSCH!
Warum hast du nicht gesagt, wie groß der Fisch ist?
Die Antwort läßt nicht auf sich warten...
Man hat nicht danach gefragt!

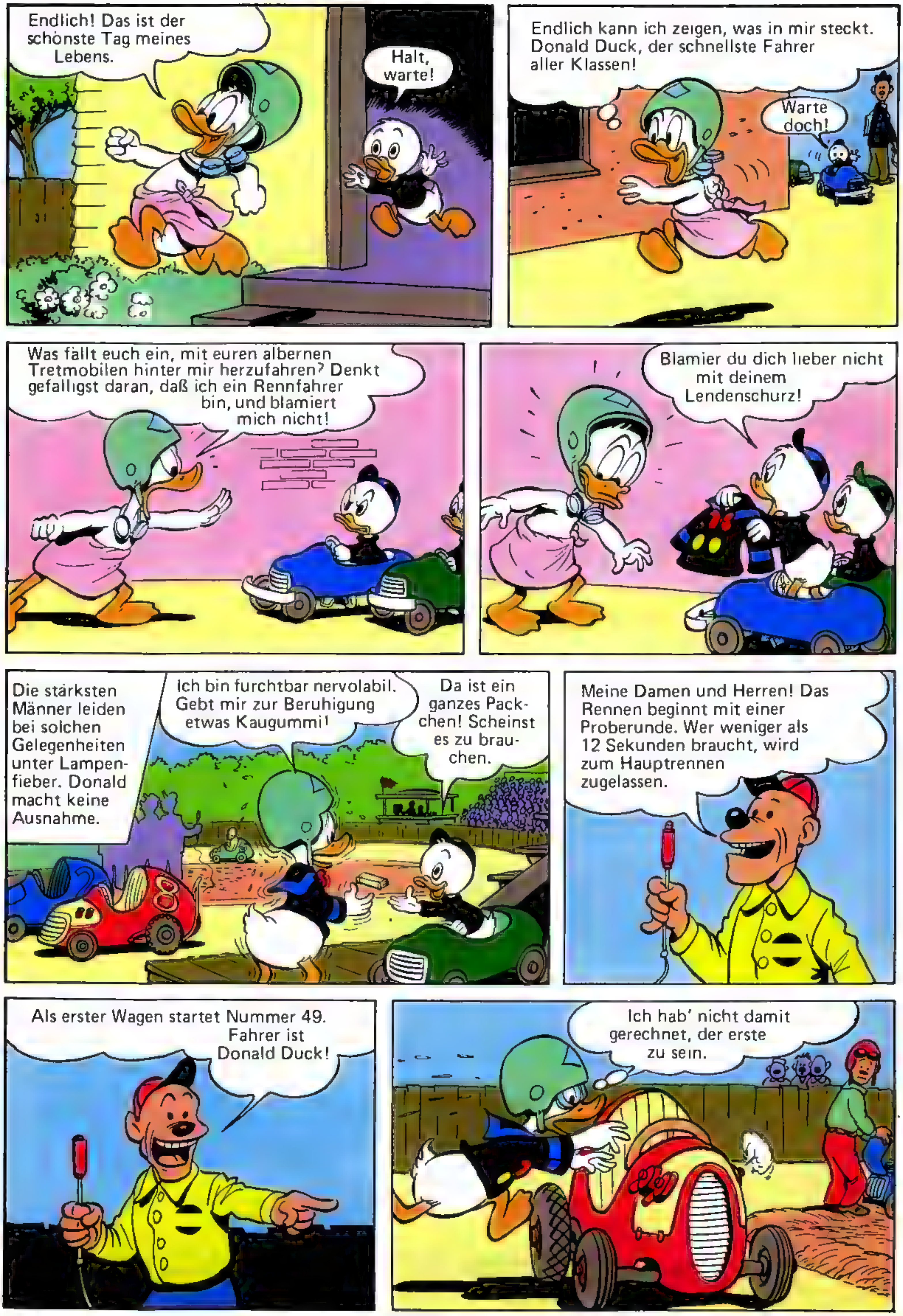


Hm, der Apparat ist ein bißchen pingelig, aber schlecht ist er nicht.
Und...
Ein letzter Test: Kommt auf der Hauptverkehrsstraße da vorn ein Fahrzeug?
Ja, ein Lastwagen!
Aus welcher Richtung?
Von rechts!
Dann kann ich ja ungehindert nach rechts einbiegen!
AALFELD 1 KM
KRACKS!
Du maulfaules Gerät! Warum sagst du nicht, daß er auf der falschen Fahrbahn fährt?
Nun heißt's natürlich wieder: „Man hat nicht danach gefragt."
Später...
Ein Blick in die Zukunft gefällig? Ich weiß alle Antworten.
Möglich! Aber ich nicht alle Fragen!
ENDE

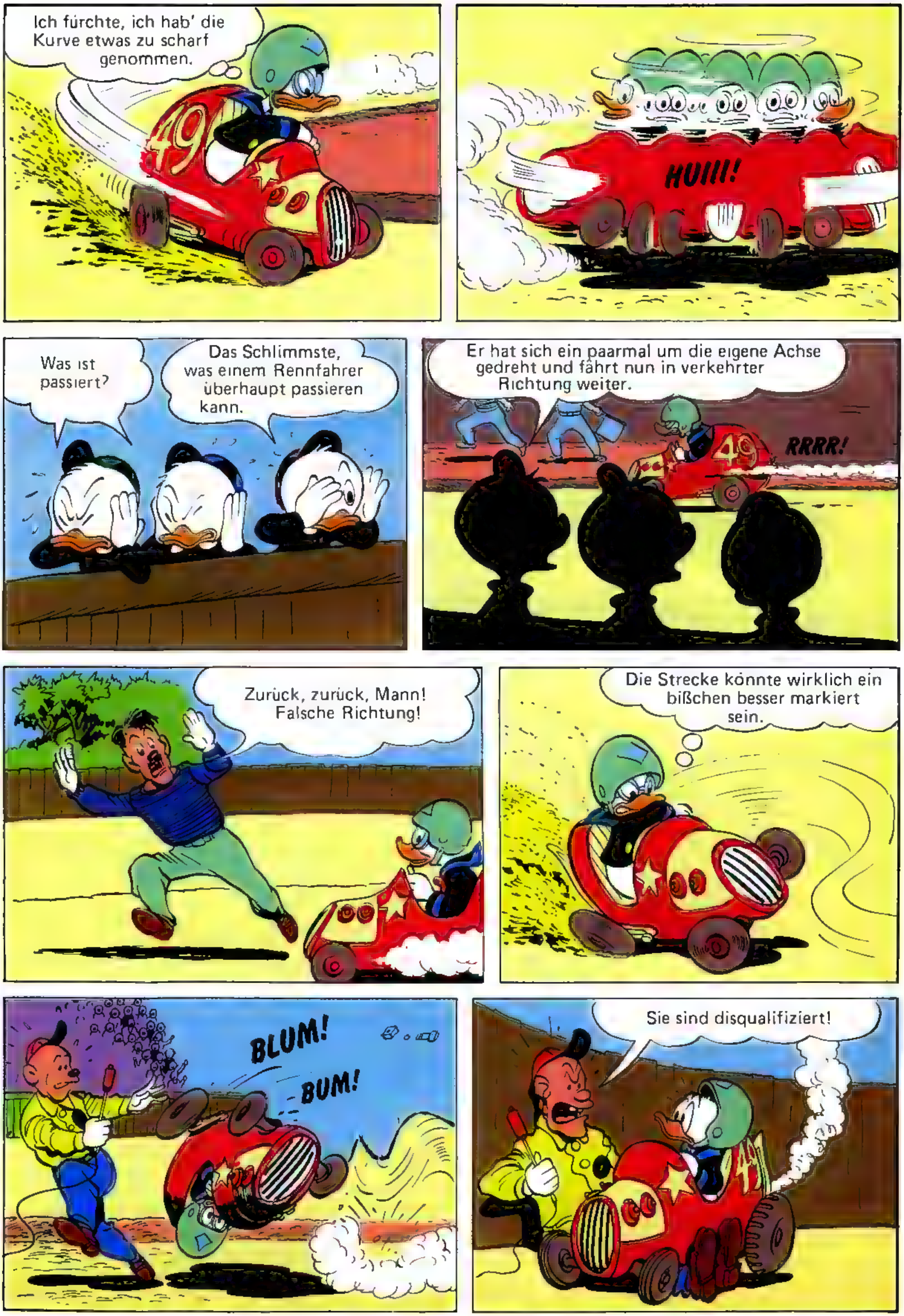
Walt Disney's
ONKEL DAGOBERT
HEUTE GROSSES SYMPHONIE-KONZERT! EINTRITT: 5 TALER
5,-T
Ich würde furchtbar gern in das Konzert gehen. Aber fünf Taler sind mir zuviel.
Mal sehen!
BÜHNEN-EINGANG
US 15
Wir verstecken uns zwischen den Instrumenten.
Vielleicht werden wir dann mit hineingetragen.
BÜHNEN-EINGANG
Ich kriech' in den Cellobehälter.
Ich hab' noch ein viel besseres Versteck.
Die beiden schlauen Herren schaffen es, und das Konzert beginnt...
Herrlich! Ein wahrer Ohrenschmaus!
Später...
BÜHNEN-EINGANG
Wie siehst du denn aus, Onkel Dagobert? Ganz verknittert.
Es war schrecklich! Ich konnte mein Versteck nicht verlassen.
Ich hab' alles wunderbar gehört. Hab' einen herrlichen Platz in den Kulissen gehabt.
Ich hab' einen Platz in der Kesselpauke gehabt!
ENDE

WDC 166

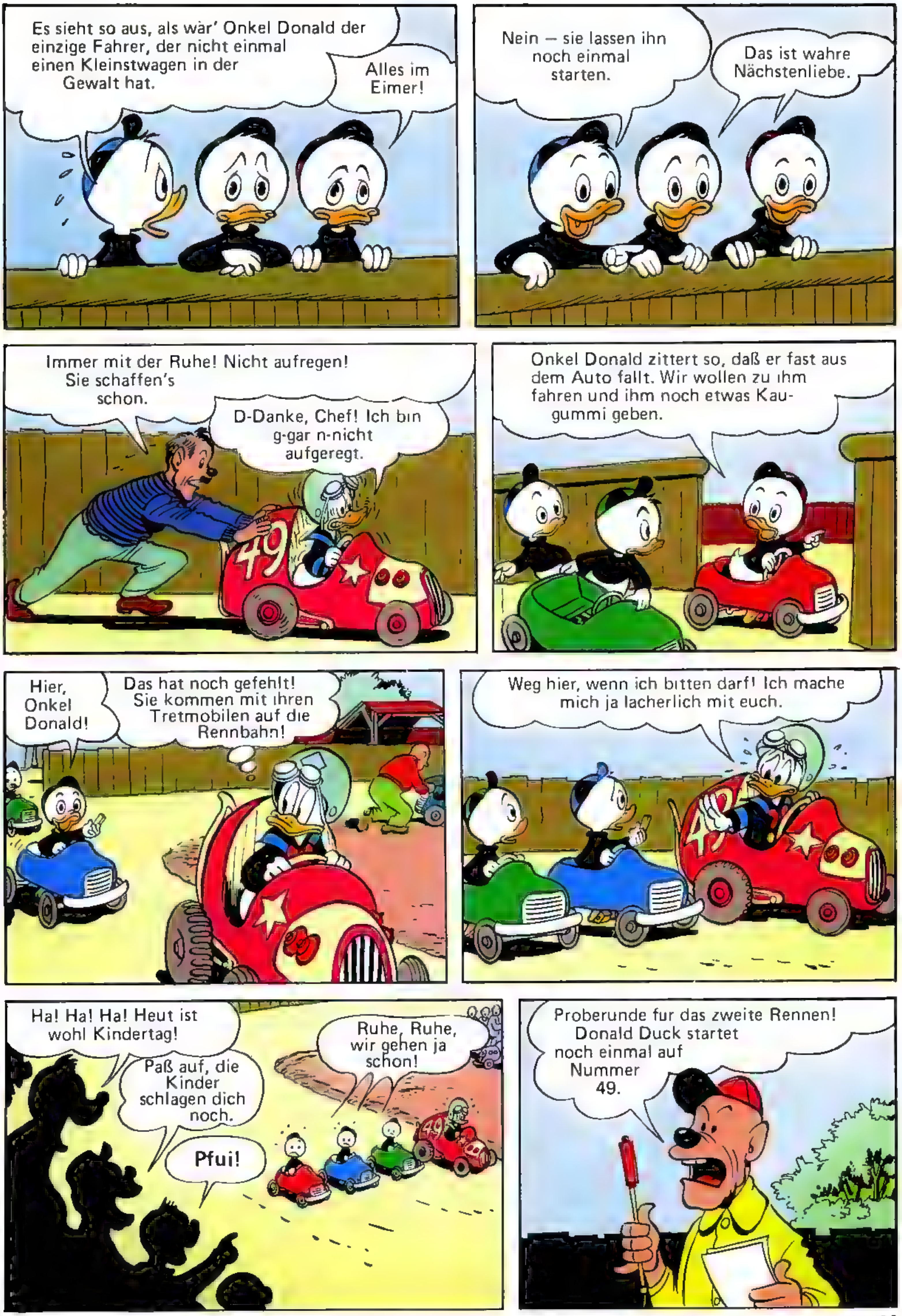
Walt Disney's
DONALD DUCK
Der rasende Rennfahrer
Entenhausen ist eine Hochburg des Autorennsports. Auch Donald schwärmt davon. Seit Monaten versäumt er kein Rennen.
Ach, wenn ich doch nur einmal ein Rennen mitfahren dürfte!
Er weicht den tollkühnen Rennfahrern nicht von der Seite und bewundert sie maßlos.
Könnten Sie mich nicht wenigstens als Schmiermaxe mitnehmen?
Immer wieder bietet er demütig seine Dienste an.
Wie oft soll ich's Ihnen denn noch sagen? Nein!!!
Seinen Neffen geht er damit auch bereits auf die Nerven.
Kannst du nicht wenigstens zum Frühstück Sturzhelm und Autobrille abnehmen?
Bereit sein ist alles! Kann doch sein, daß mich einer der Fahrer anruft und bittet, für ihn einzuspringen.
Eines Tages geschieht das tatsächlich...
Ich brauch' einen Ersatzmann... hab' einen schlimmen Finger.
Onkel Donald!


Endlich! Das ist der schönste Tag meines Lebens.
Halt, warte!
Endlich kann ich zeigen, was in mir steckt. Donald Duck, der schnellste Fahrer aller Klassen!
Warte doch!
Was fällt euch ein, mit euren albernen Tretmobilen hinter mir herzufahren? Denkt gefälligst daran, daß ich ein Rennfahrer bin, und blamiert mich nicht!
Blamier du dich lieber nicht mit deinem Lendenschurz!
Die stärksten Männer leiden bei solchen Gelegenheiten unter Lampenfieber. Donald macht keine Ausnahme.
Ich bin furchtbar nervolabil. Gebt mir zur Beruhigung etwas Kaugummi!
Da ist ein ganzes Packchen! Scheinst es zu brauchen.
Meine Damen und Herren! Das Rennen beginnt mit einer Proberunde. Wer weniger als 12 Sekunden braucht, wird zum Hauptrennen zugelassen.
Als erster Wagen startet Nummer 49. Fahrer ist Donald Duck!
Ich hab' nicht damit gerechnet, der erste zu sein.

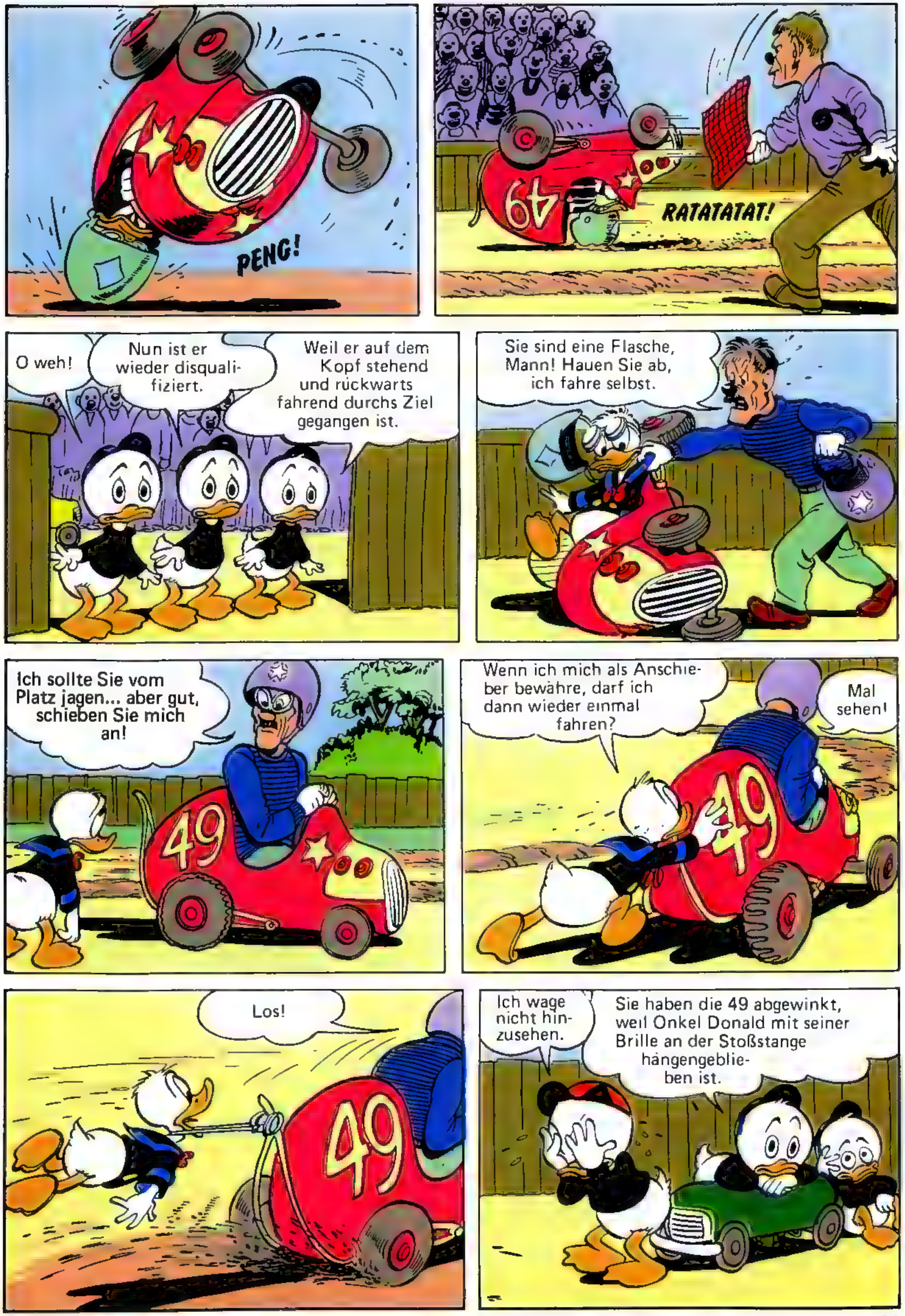
RRRR!
Er stellt sich gar nicht so dumm an. Vielleicht wird er auf diese Weise noch reich.
Hoffentlich!
Bei diesen Kleinstwagenrennen ist nicht viel Geld zu holen. Aber er kann sich zur Weltrekordklasse rauf-arbeiten.
Geschafft?
Ja, ausgezeichnet! Sie haben einen neuen Rekord aufgestellt...
Leider mit dem falschen Wagen. Nummer 49 steht dort drüben.
So ein Pech! Ich war so aufgeregt, daß ich gar nicht auf die Nummer geachtet hab'.
Fahrer Duck wiederholt die Proberunde auf Wagen Nummer 49.
Fahren tut er schneidig. Das muß man ihm lassen.



Ich fürchte, ich hab' die Kurve etwas zu scharf genommen.
HUIII!
Was ist passiert?
Das Schlimmste, was einem Rennfahrer überhaupt passieren kann.
Er hat sich ein paarmal um die eigene Achse gedreht und fährt nun in verkehrter Richtung weiter.
RRRR!
Zurück, zurück, Mann! Falsche Richtung!
Die Strecke könnte wirklich ein bißchen besser markiert sein.
BLUM!
BUM!
Sie sind disqualifiziert!


Es sieht so aus, als wär' Onkel Donald der einzige Fahrer, der nicht einmal einen Kleinstwagen in der Gewalt hat.
Alles im Eimer!
Nein — sie lassen ihn noch einmal starten.
Das ist wahre Nächstenliebe.
Immer mit der Ruhe! Nicht aufregen! Sie schaffen's schon.
D-Danke, Chef! Ich bin g-gar n-nicht aufgeregt.
Onkel Donald zittert so, daß er fast aus dem Auto fällt. Wir wollen zu ihm fahren und ihm noch etwas Kaugummi geben.
Hier, Onkel Donald!
Das hat noch gefehlt! Sie kommen mit ihren Tretmobilen auf die Rennbahn!
Weg hier, wenn ich bitten darf! Ich mache mich ja lächerlich mit euch.
Ha! Ha! Ha! Heut ist wohl Kindertag!
Paß auf, die Kinder schlagen dich noch.
Pfui!
Ruhe, Ruhe, wir gehen ja schon!
Proberunde für das zweite Rennen! Donald Duck startet noch einmal auf Nummer 49.

RRRR!
Himmel, ich hab' den Motor abgewürgt.
SPOTZ!
POP!
PLOPP!
TSCHAG!
Schnell, schieb mich doch einer an!
Ja...
...gern...
...Onkel Donald!
Das ist eine Gaudi!
Gebt dem Fahrer doch auch ein Tret-mobil!
Ha! Ha! Ha!
So, jetzt läuft er! Denen werde ich ein Rennen hinlegen, daß ihnen das Lachen ver-geht.
RRRR!
So, die erste Kurve ist geschafft!
Und jetzt mit Voll-gas in die zweite Runde.
ZIUUU!

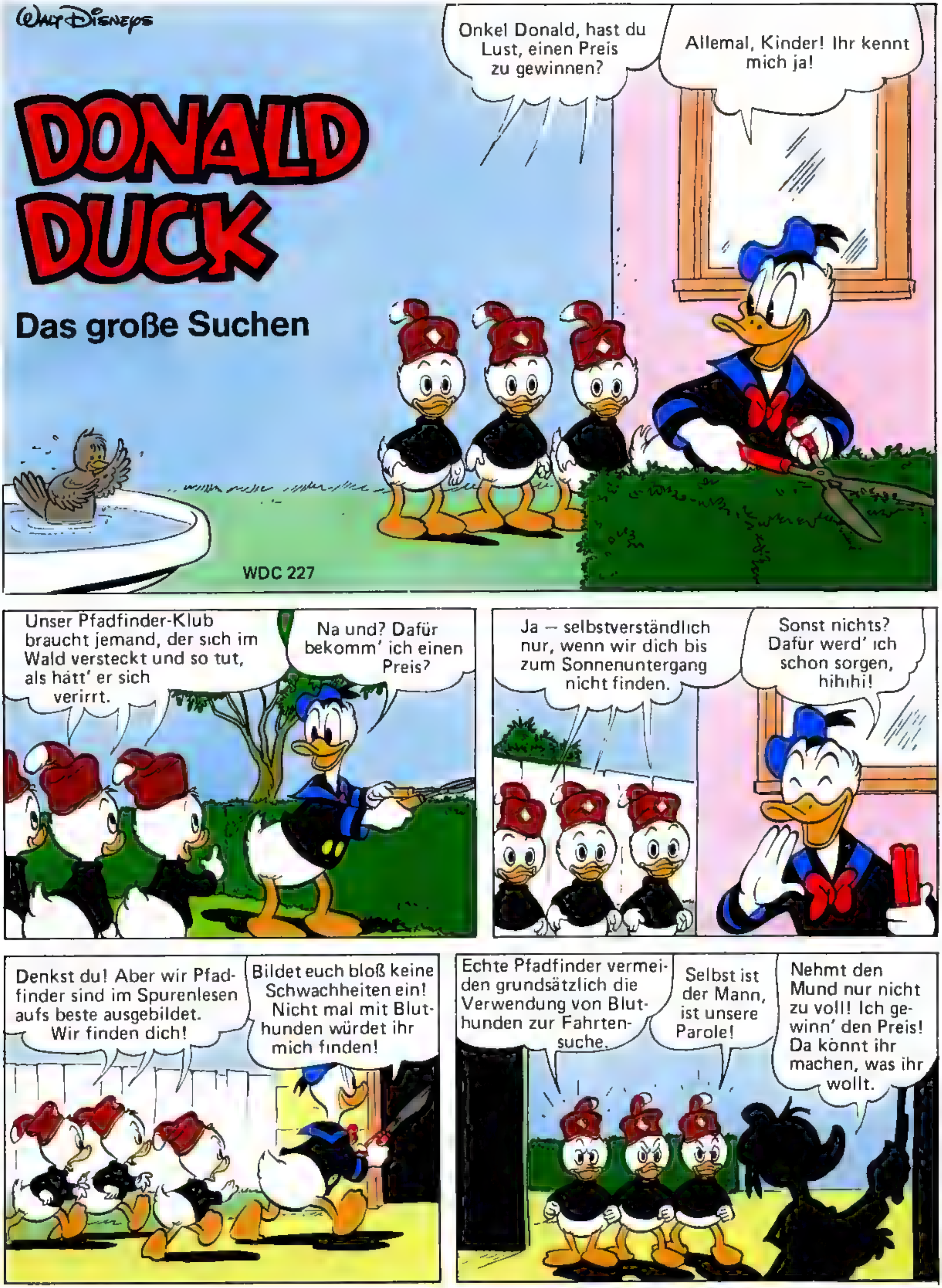


PENG!
RATATATAT!
O weh!
Nun ist er wieder disquali- fiziert.
Weil er auf dem Kopf stehend und rückwarts fahrend durchs Ziel gegangen ist.
Sie sind eine Flasche, Mann! Hauen Sie ab, ich fahre selbst.
Ich sollte Sie vom Platz jagen... aber gut, schieben Sie mich an!
Wenn ich mich als Anschie- ber bewähre, darf ich dann wieder einmal fahren?
Mal sehen!
Los!
Ich wage nicht hin- zusehen.
Sie haben die 49 abgewinkt, weil Onkel Donald mit seiner Brille an der Stoßstange hängengeblie- ben ist.

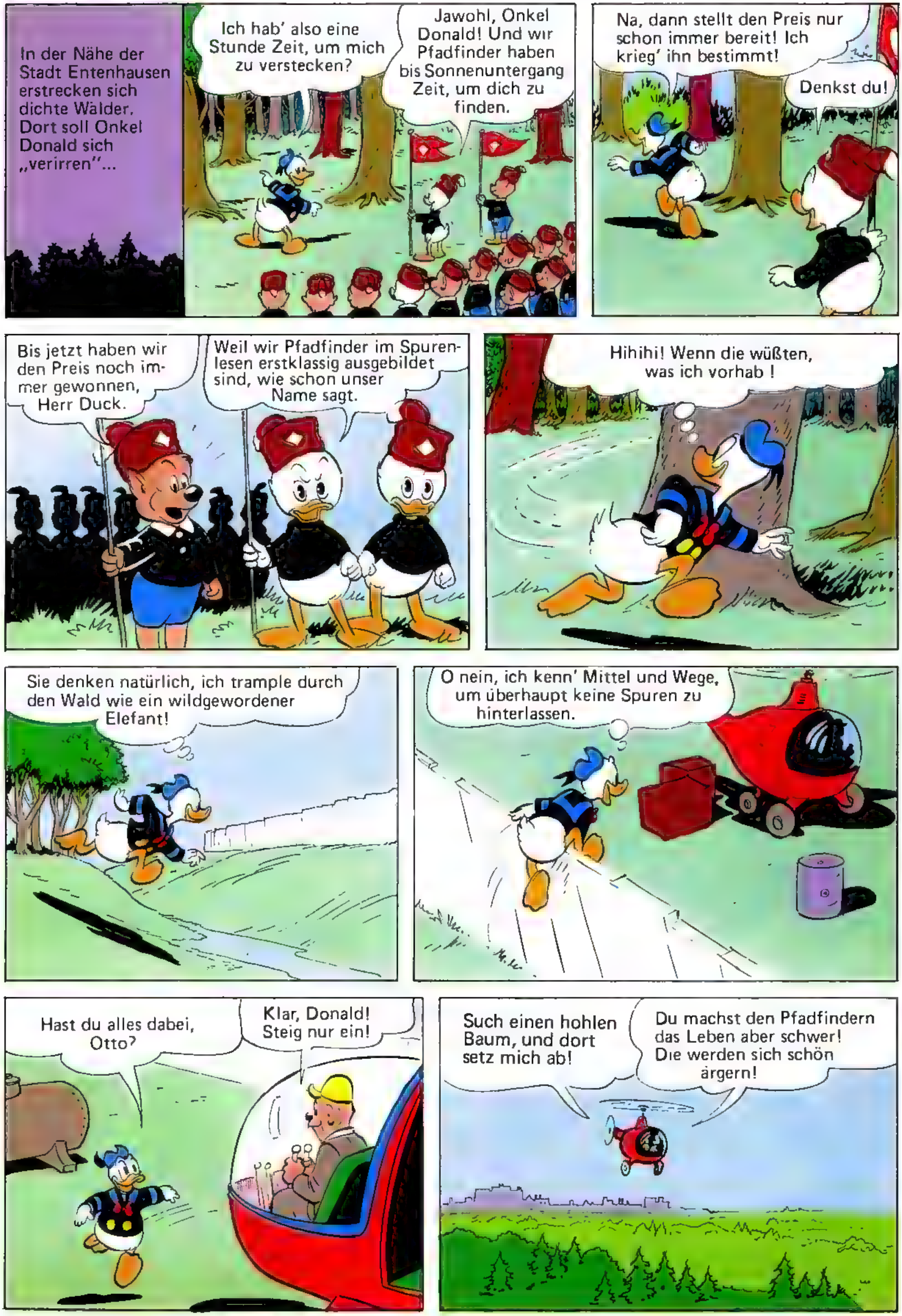
Sie sind wirklich zu nichts zu gebrauchen! Vielleicht hat der Platzwart eine Beschaftigung für Sie.
Scheußlich! Als Beschwerer auf dem Planierpflug soll ich über die Rennbahn fahren.
Dabei eigne ich mich gar nicht dafur, weil ich zu leicht bin. Er zerdrückt die Brocken gar nicht.
Vielleicht geht's besser, wenn ich diese schweren Schachteln mitnehme.
Donald ahnt nicht, daß es Schachteln mit Dachpappe-nageln sind.
Das Haupt-rennen beginnt...
Heute wird der Große Preis von Entenhausen ausgetragen.
RRRR!
POP!
QUIETSCH!
PFFFFT!
Alle Wagen haben Reifen-schaden... und da ist der Kerl, der schuld daran ist.

Dieser Duck hat das ganze Rennen verhunzt.
Das soll er büßen!
Au! Aua!
Herrje!
Aua!
Die Rennleitung ist verzweifelt. Alle Wagen haben Reifenpanne, die Fahrer haben kaputte Füße, und die Zuschauer toben vor Wut.
Vielleicht setzen sie das ganze Programm ab.
Das wagen sie nicht.
Wenn jetzt nicht bald ein Rennen steigt, gibt's Stunk!
Schwindel! Schiebung!
Wir
wollen
unser
Geld!
Pfui!
Pfui!
Der einzige Wagen, der startbereit ist, ist die Nummer 49.
Und der einzige Fahrer, der noch in Form ist, ist Donald Duck.
Wir können doch nicht nur einen Wagen starten lassen, die Leute wollen ein Wettrennen sehen.
Können wir mitfahren?
Es bleibt uns ja nichts anderes übrig. Fahrt zur Startlinie.
Das Niveau der berühmten Autorennen von Entenhausen ist etwas gesunken.
Ich sehe schon, ich bin der Ruin des Entenhausener Autosports.

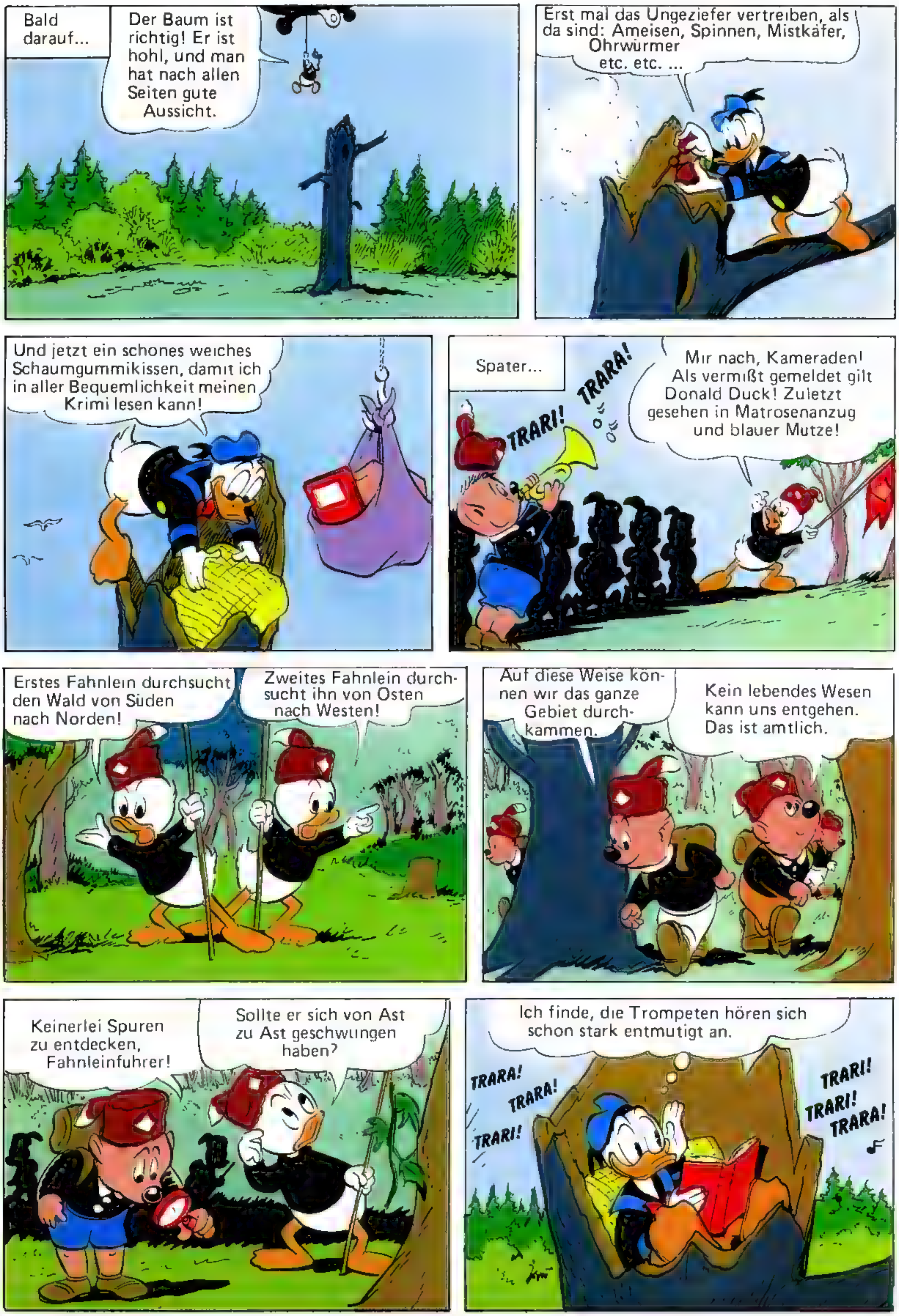
Weg mit dem Kaugummi! Bin viel zu wütend für jede Art von Nerven-Beruhigung.
Sie fahren los!
RRRRR!
Ich muß wenigstens eine gute Zeit heraus-holen, sonst bin ich erledigt.
KAUGUMMI
Was ist denn nun schon wieder los?
Der Kaugummi! Ich bin festge-klebt.
Tschag! Tschag! Tschag! Tschag!
Die Kinder überholen ihn! Ha! Ha! Ha!
Bei spateren Rennen in Entenhausen sucht man Donald Duck vergeblich unter den Zuschauern. Dafür sitzen seine Neffen in der ersten Reihe...
Onkel Donald würde sich krank-argern, wenn er wüßte, daß wir hier sind.
Woher soll er das wissen? Der verreist doch seit damals immer, wenn die Entenhausener Autorennen stattfinden.
ENDE

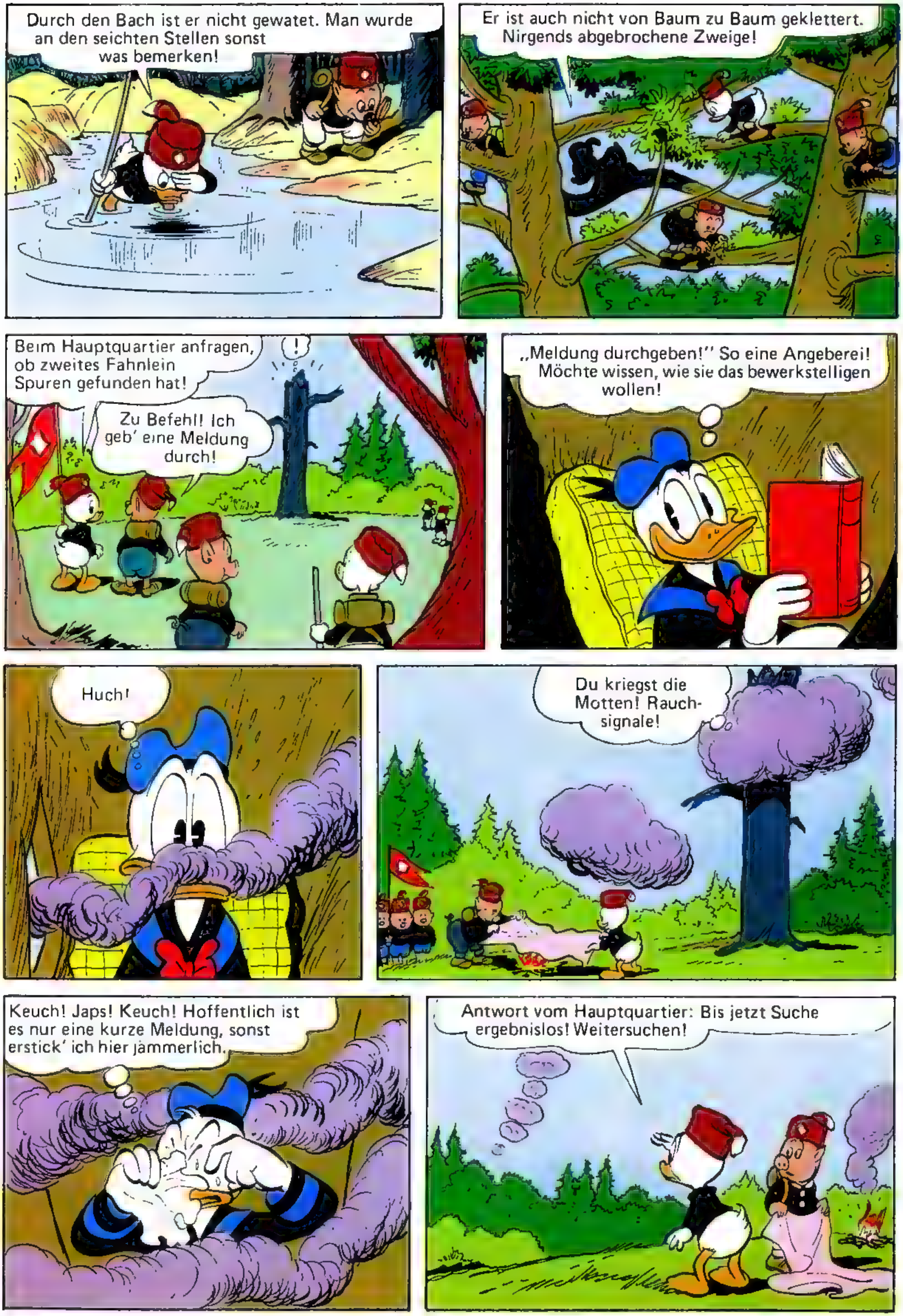


Walt Disney's
DONALD DUCK
Das große Suchen
WDC 227
Onkel Donald, hast du Lust, einen Preis zu gewinnen?
Allemal, Kinder! Ihr kennt mich ja!
Unser Pfadfinder-Klub braucht jemand, der sich im Wald versteckt und so tut, als hätt' er sich verirrt.
Na und? Dafür bekomm' ich einen Preis?
Ja – selbstverständlich nur, wenn wir dich bis zum Sonnenuntergang nicht finden.
Sonst nichts? Dafür werd' ich schon sorgen, hihihi!
Denkst du! Aber wir Pfadfinder sind im Spurenlesen aufs beste ausgebildet. Wir finden dich!
Bildet euch bloß keine Schwachheiten ein! Nicht mal mit Bluthunden würdet ihr mich finden!
Echte Pfadfinder vermeiden grundsätzlich die Verwendung von Bluthunden zur Fahrtensuche.
Selbst ist der Mann, ist unsere Parole!
Nehmt den Mund nur nicht zu voll! Ich gewinn' den Preis! Da könnt ihr machen, was ihr wollt.



In der Nähe der Stadt Entenhausen erstrecken sich dichte Wälder. Dort soll Onkel Donald sich „verirren"...
Ich hab' also eine Stunde Zeit, um mich zu verstecken?
Jawohl, Onkel Donald! Und wir Pfadfinder haben bis Sonnenuntergang Zeit, um dich zu finden.
Na, dann stellt den Preis nur schon immer bereit! Ich krieg' ihn bestimmt!
Denkst du!
Bis jetzt haben wir den Preis noch immer gewonnen, Herr Duck.
Weil wir Pfadfinder im Spurenlesen erstklassig ausgebildet sind, wie schon unser Name sagt.
Hihihi! Wenn die wüßten, was ich vorhab !
Sie denken natürlich, ich trample durch den Wald wie ein wildgewordener Elefant!
O nein, ich kenn' Mittel und Wege, um überhaupt keine Spuren zu hinterlassen.
Hast du alles dabei, Otto?
Klar, Donald! Steig nur ein!
Such einen hohlen Baum, und dort setz mich ab!
Du machst den Pfadfindern das Leben aber schwer! Die werden sich schön ärgern!

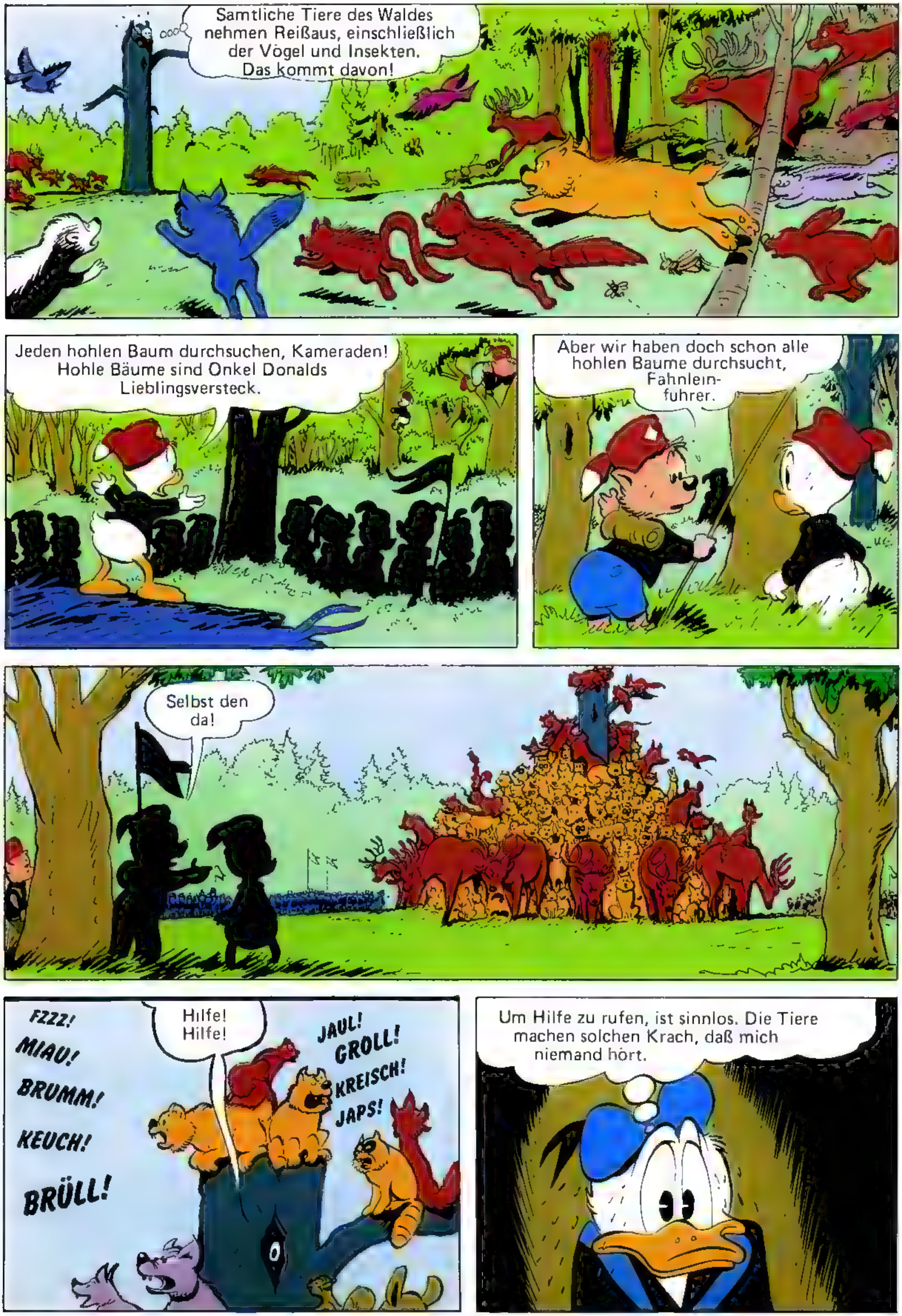

Bald darauf...
Der Baum ist richtig! Er ist hohl, und man hat nach allen Seiten gute Aussicht.
Erst mal das Ungeziefer vertreiben, als da sind: Ameisen, Spinnen, Mistkäfer, Ohrwürmer etc. etc. ...
Und jetzt ein schönes weiches Schaumgummikissen, damit ich in aller Bequemlichkeit meinen Krimi lesen kann!
Später...
TRARI!
TRARA!
Mir nach, Kameraden! Als vermißt gemeldet gilt Donald Duck! Zuletzt gesehen in Matrosenanzug und blauer Mütze!
Erstes Fähnlein durchsucht den Wald von Süden nach Norden!
Zweites Fähnlein durchsucht ihn von Osten nach Westen!
Auf diese Weise können wir das ganze Gebiet durchkämmen.
Kein lebendes Wesen kann uns entgehen. Das ist amtlich.
Keinerlei Spuren zu entdecken, Fähnleinführer!
Sollte er sich von Ast zu Ast geschwungen haben?
Ich finde, die Trompeten hören sich schon stark entmutigt an.
TRARA!
TRARA!
TRARI!
TRARI!
TRARI!
TRARA!



Durch den Bach ist er nicht gewatet. Man wurde an den seichten Stellen sonst was bemerken!
Er ist auch nicht von Baum zu Baum geklettert. Nirgends abgebrochene Zweige!
Beim Hauptquartier anfragen, ob zweites Fahnlein Spuren gefunden hat!
!
Zu Befehl! Ich geb' eine Meldung durch!
„Meldung durchgeben!" So eine Angeberei! Möchte wissen, wie sie das bewerkstelligen wollen!
Huch!
Du kriegst die Motten! Rauch-signale!
Keuch! Japs! Keuch! Hoffentlich ist es nur eine kurze Meldung, sonst erstick' ich hier jämmerlich.
Antwort vom Hauptquartier: Bis jetzt Suche ergebnislos! Weitersuchen!

Den Preis muß ich mir wirklich sauer verdienen.
Oha! Da kommt ja der andere Trupp anmarschiert!
TRARI! TRARI! TRARA!
ZIPP!
Achtung! Stillgestanden! Trommelsignale vom Hauptquartier! Verlangen Meldung!
BUMMS! BUMMS! BUMMS! BUMMS!
Müssen leider melden: Suche bis jetzt ergebnislos!
BUMM! BUMM! BUMM! BUMM!
BUMM-DI-BUMM!
Hauptquartier signalisiert: Empfang schlecht! Lauter trommeln!
BUMM-DI-BUMM!
BUMM! BUMM!
RÜTTEL! SCHÜTTEL!

Hauptquartier empfiehlt Durchsuchen aller Verstecke, hauptsachlich hohler Baume!
BUMM-DI-BUMM!
In dem kann er nicht sein, Fähnleinfuhrer! Man würde es ja an der Rinde sehen, wenn da jemand raufgeklettert war'.
Sicher ist sicher! Ich schau' lieber nach!
Huch!
Huch!
Die haben genug!
Unerhort! Halfte der Zeit vergangen, ohne die geringste Spur zu finden!
So was ist unseren Fahnlein uberhaupt noch nicht passiert!
Erbitten sofort Verstarkung durch die Pfadfinder aus Erpelstadt und die Pfadfinder-Gruppe aus Gansweiler.
Der Wald wird von allen vier Seiten her durchkämmt!
HAUPTQUARTIER
Herrje! Stur wie die Panzer! Die nehmen die Sache tierisch ernst.
TRARI! TRARA!
TRARI!
TRARA!
TRARI!
TRARA!
Von allen Seiten rücken sie an. Jedes Blatt, jeder Stein, jeder Halm wird umgedreht.
TRARI! TRARA!
TRARI! TRARA!
TRARI! TRARA!
TRARI! TRARA!



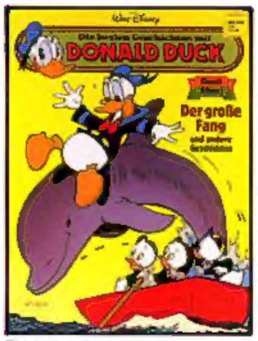
Samtliche Tiere des Waldes nehmen Reißaus, einschließlich der Vögel und Insekten. Das kommt davon!
Jeden hohlen Baum durchsuchen, Kameraden! Hohle Bäume sind Onkel Donalds Lieblingsversteck.
Aber wir haben doch schon alle hohlen Baume durchsucht, Fahnlein-fuhrer.
Selbst den da!
FZZZ!
MIAU!
BRUMM!
KEUCH!
BRÜLL!
Hilfe! Hilfe!
JAUL!
GROLL!
KREISCH!
JAPS!
Um Hilfe zu rufen, ist sinnlos. Die Tiere machen solchen Krach, daß mich niemand hört.

Suche noch immer ergebnislos! Sämtliche Gruppen zurück, marsch, marsch an den Waldrand, und von vorn beginnen! Jedes Fuchsloch, jede Höhle, jeden Laubhaufen durch-suchen!
Da werdet ihr auch nicht mehr Glück haben, ihr alten Wichtigtuer!
Bald darauf...
Ein schwarzer Tag in der Geschichte des Pfadfinder-tums!
Wir haben jeden Stein umgedreht, jede Höhle durchsucht, jeden Baum beklopft!
Wenn Onkel Donald sich verirrt hätte, würden wir ihm nicht hel-fen können. Stellt euch das vor!
Unerhörter Skandal! Sehe mich gezwun-gen, Polizeihund anzufordern, um totale Niederlage zu vermeiden.
Ein Polizeihund! So eine Blamage!
Nie hat die Fahne der Pfadfinder so tief geflattert!
Noch nie haben die Pfadfinder einen Blut-hund zum Spuren-lesen benützt!
Eine Schande!
Hier, Argus! Nimm Witterung an Onkel Donalds Pantoffeln!
SCHNÜFF!
Er haut ab!
Polizeihund Argus hat die Spur aufgenommen!
Warum schaut er denn in die Luft? Das versteh' ich nicht!
Damit will er sagen, daß Onkel Donald durch die Luft in den Wald gekommen ist. Wahrscheinlich mittels eines Hubschraubers!
Los, Kameraden! Jetzt haben wir endlich einen Anhaltspunkt.

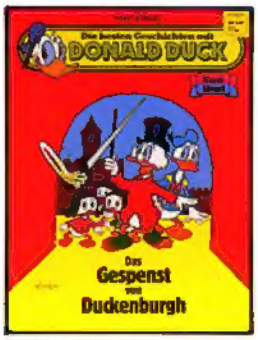
Wenigstens ist das ganze Geziefer weg! Das war ja eine förmliche Belagerung!
Gleich geht die Sonne unter. Wenn ich noch ein Viertelstündchen durchhalte, hab' ich den Preis gewonnen.
WAU! WAU!
Oha! Also doch ein Bluthund! Aber auch darauf bin ich vorbereitet. Ich hab' extra zwanzig Pfund Katzenhaare mitgenommen.
WAU! WAU!
Der Polizeihund von Entenhausen ist äußerst empfindlich gegen Katzenhaare, wie ich gehört hab'. Er kriegt Heuschnupfen davon.
WAU! WAU!
WAU! WAU! WAU!
Er gibt Laut! Onkel Donald muß in der Nähe sein.
HATSCHI!
Nanu?
Argus ist ausgefallen, und nur noch zehn Minuten bis Sonnenuntergang!
HA-HA-TSCHI!
Er wollte zu dem hohlen Baum. Den wollen wir doch noch einmal gründlich durchsuchen.
Ist doch bereits geschehen, Fähnleinführer.
!

Spähtrupp meldet: Hohler Baum durch grimmigen Bären besetzt!
Ein Bär?
Unser armer Onkel Donald! Hoffentlich hat er ihm nichts getan.
Wir müssen ihm zu Hilfe eilen.
TRARI! TRARA!
Hier ist ein Bienenschwarm, Fähnleinführer. Damit können wir den Bären vielleicht vertreiben.
SOMM! SUMM!
Raus mit dir, du alter Bär! Wir wollen unsern Onkel Donald wiederhaben!
!
Au! Aua!
Onkel Donald!
PZZZAZ!
Daher...
Ganz hast du's nicht geschafft, Onkel Donald. Aber du hast dich so tapfer gehalten, daß das Hauptquartier dir den Preis trotzdem zuerkannt hat.
Das heißt, wenn Sie ihn wollen.
Warum denn nicht? Natürlich will ich ihn haben. Was ist es denn?
Melde gehorsamst: zehn Pfund echter Bienenhonig!
Achtung, Hauptquartier! Wenn Argus versorgt ist, bitte sofort Tragbahre für unsern Onkel Donald schicken!
Blubb!
ENDE

In der Reihe
Die besten Geschichten mit Donald Duck
sind erschienen:



Band 1



Band 2

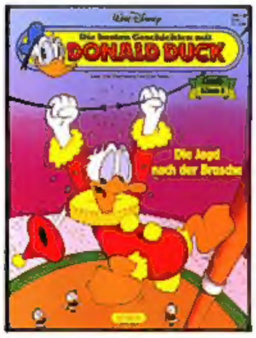
Band 3

Band 4

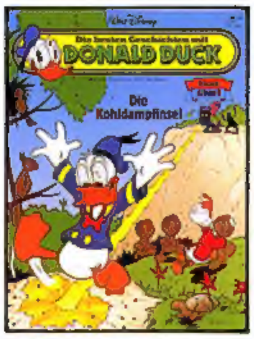
Band 5

Band 6

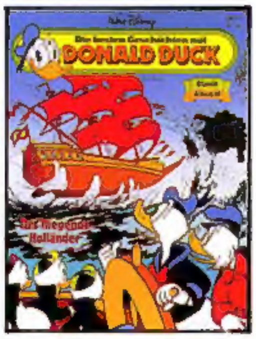
Band 7



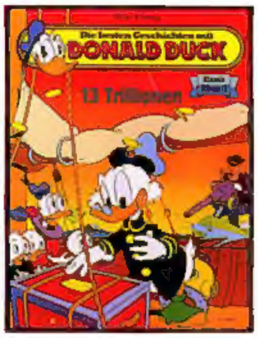
Band 8



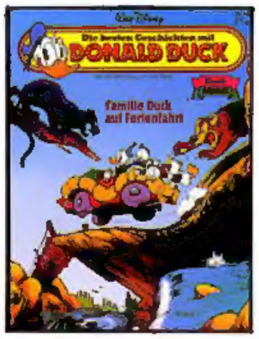
Band 9



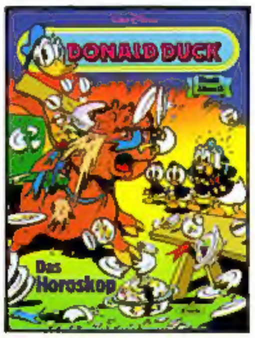
Band 10



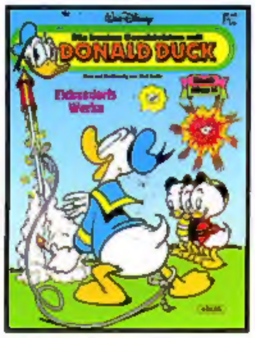
Band 11



Band 12



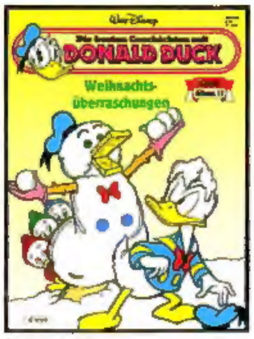
Band 13



Band 14

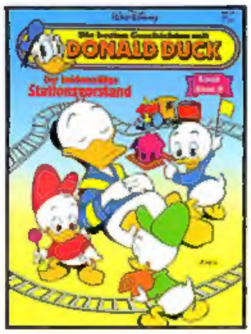
Band 15

Band 16

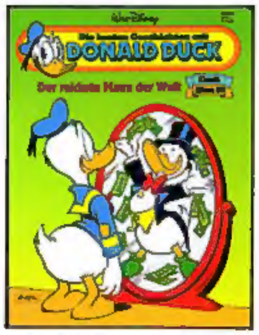


Band 17

Band 18



Band 19



Band 20